

Fröhlich täglich
früh 6^h, Uhr.

Reaktion und Expedition

Jahreszeitung 8.

Ausschau der Reaktion:
Montags 10—12 Uhr.
Nachmittags 5—6 Uhr.

Die zu Miete stehenden Räume sind nach 10 Uhr verboten.

Annahme der für die nächsten
Nummern bestimmten Jüterbogen an
Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags,
an Samstags und Sonntags bis 10 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme:
Luis Klemm, Untermarktstrasse 1.
Luis Klemm, Rathausstrasse 24,
nur bis 10 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und

Alte Zeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 186.

Sonntag den 5. Juli 1885.

79. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Offizielle Sitzung der Stadtverordneten
Mittwoch, am 8. Juli 1885, Abends 6^h, Uhr
im Saale der I. Bürgerhalle.

Tagesordnung:

I. Bericht des Verfassungs-, Siftungs-, Oekonomie-, Finanz- und Schulausschusses über Regierung der Städtegebäude, Bevölkerung und Friedensordnung für die Stadt Leipzig und Belohnung der ersteren Beamten für den südlichen Friedhof.

II. Bericht des Bau-, Oekonomie- und Finanzausschusses über: a. Verlauf einer der Allgemeinen zu Görlitz zugehörigen Parzelle; b. Verlauf von Straßenareal an der Ecke der Tannen- und Mittelstraße an die Herren Breitbach und Ungerer.

III. Bericht des Bau- und Schulausschusses über Zubehörbausatz und bauliche Verstellungen in den Volksschulen.

IV. Bericht des Bauausschusses über Abbau der Predigtkirche am Nikolaikirchhof.

V. Bericht des Oekonomieausschusses über a. Regulierung und bei Regulierung der Trattoria vor der Peterskirche;

b. Herstellung einer Altbauabteilungsanlage und Anhebung von Dachrinnen und Balkrochen am Hochhaus zu Gräfenthal; c. Herabziehung des der Gemeinde König zu einem projectierten Schleusenbau vorausgelegten Beitrag; d. Realisierung an die Gemeinde Neustadt zur Anlegung eines Flughofes.

VI. Bericht des Oekonomie- und Schulausschusses über Herstellung der Trattoria vor der II. Bürgerhalle an der Nordstraße.

VII. Bericht des Stiftungs-, Oekonomie- und Bauausschusses über Herstellung eines Wohngebäudes mit Abreitsgrube auf dem neuen Johannisfriedhof.

VIII. Bericht über die Rathausvorlage betreffend Einrichtung der Buch- und Eisenbahnverwaltung der Gasanstalten.

IX. Bericht des Finanzausschusses über Freihaltung der Einheitssteuer für den II. Städtischen Einflussnahmefonds-Zeitain.

Bekanntmachung,
die Aufforderung zur Freihaltung für den einjährig-freiwilligen Dienst betr.

Auf Grund des §. 91, des Erlass-Ordnung vom 28. September 1875 wird hierdurch bekannt gemacht, daß diejenigen innerhalb des Leipziger Regierungsbezirkes wohnhaften, in der Zeit vom 1. Januar 1868 bis 1. August 1868 geborenen jungen Leute, welche ihre wissenschaftliche Verbildung für das einjährig freiwillige Dienst in der beworbenen Heeresstiftung nachzuholen wollen, spätestens

bis zum 1. August dieses Jahres schriftlich und unter genauer Angabe ihrer Anschrift bei der unterzeichneten Prüfungskommission (Rathausstr. 11, 1. Et.) anzumelden haben.

In dieser Meldung ist anzugeben, in welchen 2 freuden-Straßen der Bewerber geprägt sein will, und sind außerdem beizufügen:

a. Militärberichtsheft;
b. Einschulungssattel des Vaters oder Vormundes mit der Erklärung über die Bereitwilligkeit und Fähigkeit, den freiwilligen während einer einjährigen aktiven Dienstzeit zu bleibenden, auszurüsten und zu versorgen;

c. Haushaltswort und d. ein selbstgefertigtes Lebenslauf.

Leipzig, den 1. Juli 1885.

Königl. Prüfungskommission für Einschriften im Regierungsbereiche Leipzig.

von Seidenst. J. B.

Ges. Reg.-Rath. Wagner, Major. Graul.

Bekanntmachung.

Der 5. Bild des diesjährigen Gesetzes und Verordnungsblattes für das Rheinische Sachsen ist bei uns eingegangen und wird bis zum 22. Juli dieses Jahres auf dem Rathausmarkt zur Einnahme öffentlich ausgestellt.

Dieselbe enthält:

Nr. 19. Verordnung, die Abtragung von Grundsteinen zur Errichtung einer normalquadratischen Secundarschule in Geithain über Lausitz nach Leipzig betreffend; vom 28. Mai 1885.

Nr. 20. Verordnung, Erhebungen über den Zug der Hauptwache betreffend; vom 2. Juni 1885.

Nr. 21. Verordnung, die Abänderung und Ergänzung einiger Bestimmungen der zum allgemeinen Bergzelle gehörigen Ausführungsvorschrift vom 2. Dezember 1885 betreffend; vom 12. Juni 1885.

Nr. 22. Bekanntmachung, die Eröffnung des Güterverkehrs auf den Haltestellen Holzhau und Herrnsdorf-Reichsfeld der Eisenbahnlinie Bismarck-Waldau (Vandeburg) betreffend; vom 20. Juni 1885.

Nr. 23. Verordnung, die Abtragung von Grundsteinen zur Errichtung der II. Section der normalquadratischen Secundarschule von Geithain über Lausitz nach Leipzig, betreffend; vom 26. Juni 1885.

Leipzig, am 3. Juli 1885.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Kremlberg.

Bekanntmachung.

Die Herstellung verschiedener Trottoirübergänge mit Schlagdachhäusern soll an einen Unternehmer in Accord vergeben werden.

Die Bedingungen und Zeichnungen für diese Arbeiten liegen in unserer Bauamt-Beratung, Rathaus, II. Etage, Zimmer Nr. 14, auf und können ebenfalls eingesehen, resp. entnommen werden.

Beigleiche Offerten sind verriegelt und mit der Aufschrift: „Trottoirübergänge“ versehen ebenfalls und zwar bis zum 15. Juli d. J. Nachmittags 5 Uhr eingeschickt.

Leipzig, am 3. Juli 1885.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Kremlberg.

Bekanntmachung.

Die Herstellung verschiedener Trottoirübergänge mit Schlagdachhäusern soll an einen Unternehmer in Accord vergeben werden.

Die Bedingungen und Zeichnungen für diese Arbeiten liegen in unserer Bauamt-Beratung, Rathaus, II. Etage, Zimmer Nr. 14, auf und können ebenfalls eingesehen, resp. entnommen werden.

Beigleiche Offerten sind verriegelt und mit der Aufschrift:

„Waldstraßweg auf dem Hochplateau“ versehen ebenfalls und zwar bis zum 15. Juli 1885, Nachmittags 5 Uhr, eingeschickt.

Leipzig, am 3. Juli 1885.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die Vorchristen des Weihnachtsgefeierns vom 8. April 1874 und nach Wohlgefallen der hierzu erlaubten katholischen Ausführung - Verordnung vom 20. März 1875 machen wir hierdurch folgendes bekannt:

1) Die Stadt Leipzig bildet einen selbständigen Amtsbezirk, für welchen der Stadtwundert Herr Dr. med. Wilhelm Conrad Vogel, Königsstraße 8, als Amtsförst und Herr Dr. med. Schmidburg, Bahnhofstraße 19, als dessen Assistent verpflichtet sind.

2) Das Impfamt befindet sich in der Centralhalle - Kaiserpalais - (Eingang, Centralstr. 2).

3) Dasselbe finden die öffentlichen Impfungen von hier aufzählenden Kindern in der Zeit vom 13. Mai bis einschließlich 16. Juli und vom 19. August bis einschließlich 30. September dieses Jahres, und zwar bis auf Weiteres an jedem Mittwoch von 1/2 bis 5 Uhr Nachmittags, ununterbrochen statt.

Dasselbe sind auch die Impfungen an dem, bei der Impfung nächst zu bestimmten Tage vorliegenden.

4) Das Beste dieses Jahres sind der Impfung zu unterziehen:

I. diejenigen Kinder,

a. welche im Jahre 1884 geboren worden,
b. welche in den Jahren 1874 bis 1883 geboren sind und im Jahre 1884 die Impflicht noch nicht vollständig genugt haben (ersolligklos geimpft oder wegen Krankheit nicht geimpft);

II. diejenigen Böglinge öffentlicher Lehranstalten und Privatschulen,

a. welche im Jahre 1873 geboren sind,

b. welche in den Jahren 1863 bis 1872 geboren sind und im Jahre 1884 der Impflicht noch nicht vollständig genugt haben (ersolligklos geimpft oder wegen Krankheit nicht wiedergeimpft);

5) Alle bisherigen Kinder sind berechtigt, ihre wie zu 4 unter 1a und b bemerkte, impflichtigen Kinder dort (Kaiserpalais der Centralhalle) ununterbrochen zu lassen.

6) Für jedes Kind, welches zur Impfung gebracht wird, ist gleichzeitig ein Zettel zu übergeben, auf welchem Name, Geburtsjahr und Geburtsort des Kindes, sowie Name, Stand und Wohnung des Vaters, Pflegerates oder Vormundes, bezeichnet der Mutter oder Pflegemutter deutlich verzeichnet ist.

7) Die Eltern der im laufenden Jahre impflichtigen Kinder werden daher hierdurch unter aufmerksamer Beobachtung von den 8. 14. 21. 28. des Impfzettels angekündigt bis zu 50 L in Geld oder 3 Tagen Post aufzuerfordern Straßen zu aufzugeben, mit ihren Kindern in den anstehenden Impf- beziehentlich Kreisinfektionen debüts der Impfung und Wer Kontrolle zu erhalten, über die Befreiung von der Impflicht durch ärztliche Bezeugung ihrer Nachzuhören.

8) Wegen Übernahme der Impf- und Kreisinfektionssteuer zur Beder- und Pflege-Immpfung, beziehentlich Kontrolle der oben unter 1a und b genannten impflichtigen Böglinge wird an die Schulbehörde befohlen, besondere Kontrollen einzurichten.

9) Diejenigen Eltern, Pflegeltern und Vormünder aber, welche ihre im Jahre 1883 impflichtigen Kinder und Pflegeländer, wie oben bezeichnet ist, durch Beobachtung der Impfung unterzogen lassen wollen, werden hierdurch aufgefordert, bis längstens zum 30. September die erforderlichen Impfungen auszuführen zu lassen, sonst die vorgeschriebenen Verhreibungen darüber, daß die Impfung beziehentlich Wieder-Impfung erfolgt oder aus einem geleglichen Grunde unerreichbar ist, in der Impfstation im Stadthause, Obermarkt 3, II. Stock, Zimmer Nr. 115, vorzulegen, währendfalls sie noch erfolglos amtlicher Aufforderung zur Nachholung des Impfes hinzunehmen angemessen sind. Ein Geldstrafe bis zu 50 L über Post bis zu 3 Tagen gegen die Schulbehörde einzurichten.

10) Diejenigen Eltern, Pflegeltern und Vormünder aber, welche ihre im Jahre 1883 impflichtigen Kinder und Pflegeländer, wie oben bezeichnet ist, durch Beobachtung der Impfung unterzogen lassen wollen, werden hierdurch aufgefordert, bis längstens zum 30. September die erforderlichen Impfungen auszuführen zu lassen, sonst die vorgeschriebenen Verhreibungen darüber, daß die Impfung beziehentlich Wieder-Impfung erfolgt oder aus einem geleglichen Grunde unerreichbar ist, in der Impfstation im Stadthause, Obermarkt 3, II. Stock, Zimmer Nr. 115, vorzulegen, währendfalls sie noch erfolglos amtlicher Aufforderung zur Nachholung des Impfes hinzunehmen angemessen sind. Eine Geldstrafe bis zu 50 L über Post bis zu 3 Tagen gegen die Schulbehörde einzurichten.

11) Diejenigen Eltern, Pflegeltern und Vormünder aber, welche ihre im Jahre 1883 impflichtigen Kinder und Pflegeländer, wie oben bezeichnet ist, durch Beobachtung der Impfung unterzogen lassen wollen, werden hierdurch aufgefordert, bis längstens zum 30. September die erforderlichen Impfungen auszuführen zu lassen, sonst die vorgeschriebenen Verhreibungen darüber, daß die Impfung beziehentlich Wieder-Impfung erfolgt oder aus einem geleglichen Grunde unerreichbar ist, in der Impfstation im Stadthause, Obermarkt 3, II. Stock, Zimmer Nr. 115, vorzulegen, währendfalls sie noch erfolglos amtlicher Aufforderung zur Nachholung des Impfes hinzunehmen angemessen sind. Eine Geldstrafe bis zu 50 L über Post bis zu 3 Tagen gegen die Schulbehörde einzurichten.

12) Diejenigen Eltern, Pflegeltern und Vormünder aber, welche ihre im Jahre 1883 impflichtigen Kinder und Pflegeländer, wie oben bezeichnet ist, durch Beobachtung der Impfung unterzogen lassen wollen, werden hierdurch aufgefordert, bis längstens zum 30. September die erforderlichen Impfungen auszuführen zu lassen, sonst die vorgeschriebenen Verhreibungen darüber, daß die Impfung beziehentlich Wieder-Impfung erfolgt oder aus einem geleglichen Grunde unerreichbar ist, in der Impfstation im Stadthause, Obermarkt 3, II. Stock, Zimmer Nr. 115, vorzulegen, währendfalls sie noch erfolglos amtlicher Aufforderung zur Nachholung des Impfes hinzunehmen angemessen sind. Eine Geldstrafe bis zu 50 L über Post bis zu 3 Tagen gegen die Schulbehörde einzurichten.

13) Diejenigen Eltern, Pflegeltern und Vormünder aber, welche ihre im Jahre 1883 impflichtigen Kinder und Pflegeländer, wie oben bezeichnet ist, durch Beobachtung der Impfung unterzogen lassen wollen, werden hierdurch aufgefordert, bis längstens zum 30. September die erforderlichen Impfungen auszuführen zu lassen, sonst die vorgeschriebenen Verhreibungen darüber, daß die Impfung beziehentlich Wieder-Impfung erfolgt oder aus einem geleglichen Grunde unerreichbar ist, in der Impfstation im Stadthause, Obermarkt 3, II. Stock, Zimmer Nr. 115, vorzulegen, währendfalls sie noch erfolglos amtlicher Aufforderung zur Nachholung des Impfes hinzunehmen angemessen sind. Eine Geldstrafe bis zu 50 L über Post bis zu 3 Tagen gegen die Schulbehörde einzurichten.

14) Diejenigen Eltern, Pflegeltern und Vormünder aber, welche ihre im Jahre 1883 impflichtigen Kinder und Pflegeländer, wie oben bezeichnet ist, durch Beobachtung der Impfung unterzogen lassen wollen, werden hierdurch aufgefordert, bis längstens zum 30. September die erforderlichen Impfungen auszuführen zu lassen, sonst die vorgeschriebenen Verhreibungen darüber, daß die Impfung beziehentlich Wieder-Impfung erfolgt oder aus einem geleglichen Grunde unerreichbar ist, in der Impfstation im Stadthause, Obermarkt 3, II. Stock, Zimmer Nr. 115, vorzulegen, währendfalls sie noch erfolglos amtlicher Aufforderung zur Nachholung des Impfes hinzunehmen angemessen sind. Eine Geldstrafe bis zu 50 L über Post bis zu 3 Tagen gegen die Schulbehörde einzurichten.

15) Diejenigen Eltern, Pflegeltern und Vormünder aber, welche ihre im Jahre 1883 impflichtigen Kinder und Pflegeländer, wie oben bezeichnet ist, durch Beobachtung der Impfung unterzogen lassen wollen, werden hierdurch aufgefordert, bis längstens zum 30. September die erforderlichen Impfungen auszuführen zu lassen, sonst die vorgeschriebenen Verhreibungen darüber, daß die Impfung beziehentlich Wieder-Impfung erfolgt oder aus einem geleglichen Grunde unerreichbar ist, in der Impfstation im Stadthause, Obermarkt 3, II. Stock, Zimmer Nr. 115, vorzulegen, währendfalls sie noch erfolglos amtlicher Aufforderung zur Nachholung des Impfes hinzunehmen angemessen sind. Eine Geldstrafe bis zu 50 L über Post bis zu 3 Tagen gegen die Schulbehörde einzurichten.

16) Diejenigen Eltern, Pflegeltern und Vormünder aber, welche ihre im Jahre 1883 impflichtigen Kinder und Pflegeländer, wie oben bezeichnet ist, durch Beobachtung der Impfung unterzogen lassen wollen, werden hierdurch aufgefordert, bis längstens zum 30. September die erforderlichen Impfungen auszuführen zu lassen, sonst die vorgeschriebenen Verhreibungen darüber, daß die Impfung beziehentlich Wieder-Impfung erfolgt oder aus einem geleglichen Grunde unerreichbar ist, in der Impfstation im Stadthause, Obermarkt 3, II. Stock, Zimmer Nr. 115, vorzulegen, währendfalls sie noch erfolglos amtlicher Aufforderung zur Nachholung des Impfes hinzunehmen angemessen sind. Eine Geldstrafe bis zu 50 L über Post bis zu 3 Tagen gegen die Schulbehörde einzurichten.

17) Diejenigen Eltern, Pflegeltern und Vormünder aber, welche ihre im Jahre 1883 impflichtigen Kinder und Pflegeländer, wie oben bezeichnet ist, durch Beobachtung der Impfung unterzogen lassen wollen, werden hierdurch aufgefordert, bis längstens zum 30. September die erforderlichen Impfungen auszuführen zu lassen, sonst die vorgeschriebenen Verhreibungen darüber, daß die Impfung beziehentlich Wieder-Impfung erfolgt oder aus einem geleglichen Grunde unerreichbar ist, in der Impfstation im Stadthause, Obermarkt 3, II. Stock, Zimmer Nr. 115, vorzulegen, währendfalls sie noch erfolglos amtlicher Aufforderung zur Nachholung des Impfes hinzunehmen angemessen sind. Eine Geldstrafe bis zu 50 L über Post bis zu 3 Tagen gegen die Schulbehörde einzurichten.

18) Diejenigen Eltern, Pflegeltern und Vormünder aber, welche ihre im Jahre 1883 impflichtigen Kinder und Pflegeländer, wie oben bezeichnet ist, durch Beobachtung der Impfung unterzogen lassen wollen, werden hierdurch aufgefordert, bis längstens zum 30. September die erforderlichen Impfungen auszuführen zu lassen, sonst die vorgeschriebenen Verhreibungen darüber, daß die Impfung beziehentlich Wieder-Impfung erfolgt oder aus einem geleglichen Grunde unerreichbar ist, in der Impfstation im Stadthause, Obermarkt 3, II. Stock, Zimmer Nr. 115, vorzulegen, währendfalls sie noch erfolglos amtlicher Aufforderung zur Nachholung des Impfes hinzunehmen angemessen sind. Eine Geldstrafe bis zu 50 L über Post bis zu 3 Tagen gegen die Schulbehörde einzurichten.

<

zur geringen Sympathie der Colonialpolitik entgegengesetzt, sich leidenschaftlich und zweigeteilt zu gründen. Ueberaus mutig in der ersten Hälfte des Jahres 1868 folgten lokale Organisationen zu den bereits politisch über ganz Deutschland vertheilten Zweigvereinen: In Bonn: Doss, Göttinger, Herkules (Oberdeutscher Zweigverein), Kiel; im Schwarzwald: Doss, Löwen, Steinigen, Strasburg; im Westen: Zweigverein, Solingen, Siegen; im Niederrhein: Münster, Düsseldorf; im West: Welsch (Westfälischer Zweigverein), Bremen, Bremen, Bremen; im Süden: Italien, Sizilien (Sizilianischer Zweigverein), Neapel, Rom, Mailand, Triest, Salzburg. Die Zahl der Mitglieder belief sich auf ca. 14,000. An den Städten, welche behaftet mit dem 1. Mai feinen Tag in Berlin hat, und auch in den letzten beiden Jahren fingen und hielten von wichtigen Verhandlungen, die jedoch als zum Teil noch nicht beschlossen, zur Zeit nicht vor die Öffentlichkeit gelangten. Mehrheit hat die Vereinigung Bevölkerung gezeigt, daß mit der Freiheit der Ausweitung nach Südosten zu rechnen ist, was der Drang der Ausweitung nach Südosten zu bestimmen und ist hierzu unumstößlich anzuhören machen, daß Südböhmen als ein angestrebtes Ziel für den Strom deutscher Auswanderer gelten müsse. Dieser Ausdruck steht bei einem Bericht des Vereins für Aufbau und Fortschritt der Deutschen Rechte“ zu verstehen. Ein von dem Abgeordneten Obermann aus Spielberg, Mitglied des gesetzgebenden Reichstages des deutschen Colonialvereins, für die Nr. 14 (15. Juli) der „Deutschen Colonialzeitung“ bestimmte Ausführung über Südböhmen, als Ziel deutscher Auswanderer, ist in dieser Richtung am deutlichsten vertheilt, als geschildert. Hier ist Wagner jetzt zum Studium der einzugsfähigen Geschäftsfächer in Südböhmen aufgetreten. Wir glauben, daß wir die Kompetenz des Herrn Minister von der sozialen central deutscher (Böhmen) aus und die gemeldeute Zukunft des Reichs (Sachsen, Württemberg und West) des konservativen Zentrums und Telegrafentelegramm, mit der auch in Sachsen gewünschte Ausführung der von der konservativen Rechte zusammenhängt.

Während die Verhandlungen im „Reichstag“ über die deutsch-österreichischen Abschaffungen am Ende von Seiten von Görres und im Innern des Parates der Kolonialverwaltung des deutschen Colonialvereins nicht gegen und nicht zusammen mit West und Ostreiche, in jeder Beziehung österreichische Ausweitung der West- und Unternehmenspfer der böhmisches und sächsisches Kaiserreiches durchsetzen, fand die Bedeutung des Unternehmens des deutschen Colonialvereins am ehesten seinen Ausdruck, die Errichtung einer Regierung von Stationen in jenem Gebiete allein anstrengte.

Wir sind unzufrieden mit dem in den letzten Jahren seit dem Beginn des Unternehmens durch direkte Ausweitung auf das Generalbüro des Deutschen Colonialvereins — vielfach sogar von Böhmen — 10,000 A in Sachsen von 3000 A bis zu einer Zahl eingegangen, während bei der Organisation des Bereichs der Böhmen, fand die Bedeutung des Unternehmens des deutschen Colonialvereins am ehesten seinen Ausdruck, die Errichtung einer Regierung von Stationen in jenem Gebiete allein anstrengte.

* Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ befürchtet in einem eingehenden Aufsatz, die Verstärkung der Kriegsmarine durch die „Handelsflotte“ und kommt zu folgendem Schluß: „Die Freizeit, ob der Bau von Schnellkampfern der Aufklärung und Posaflottille, die im Kriegsfall als Kreuzer oder als Flottillen versenkt würden, mit Staatsmitteln zu fördern ist und zwar zu entscheiden, namentlich im Hinblick auf den immer stärker werdenden Friedenskrieg und die sich unter den Seefahrern ausbreitende Tendenz, einander gegenüber den Vertrags abzogen zu lassen. Unter dem Begriff des Friedenskriegs nach bestehender Regelung, so weit sie noch den bis jetzt gewonnenen Erfahrungen übersehen läßt, mit der Zeit eine Reihe solcher Dampfer von selbst entstehen, die dann im Kriegsfall zu Verstärkungskräften zur Verfügung ständen. Dagegen nicht allein die Aufsicht auf die Möglichkeit, in kurzer Freizeit schon einige Schnellkampfer zu militärischen Zwecken zur Verfügung zu haben, sondern noch ein anderes Moment sprengt in Deutschland gegen die Subventionierung und das Schaffen der Polizeiarmee, wie es in anderen Staaten Entwicklung gefunden. Es ist dies die Thatstunde, daß es um für die gegenwärtige Zeit, und auch für die nächste Zukunft, nicht an Seefahrt, sondern an Manöverkraft geht. Die Freizeit der verhinderten, in neuerer Zeit aus immer Gründen nochmehr gewordenen Fassungsbrüchen in der Kriegsmarine reisen nur allmälig heran, und die große Rücksicht, welche die Marineverwaltung der Handelsflotte gegenüber nimmt, um dieser einer auch nur partiellen Mobilisierung nicht zu viel Kraft zu entziehen, zeigt einstimmig dazu, mit dem Schnellkampf durch den Seefahrer ausbreitende Tendenz, einander gegenüber den Vertrags abzogen zu lassen. Unter dem Begriff des Friedenskriegs nach bestehender Regelung, so weit sie noch den bis jetzt gewonnenen Erfahrungen übersehen läßt, mit der Zeit eine Reihe solcher Dampfer von selbst entstehen, die dann im Kriegsfall zu Verstärkungskräften zur Verfügung ständen. Dagegen nicht allein die Aufsicht auf die Möglichkeit, in kurzer Freizeit schon einige Schnellkampfer zu militärischen Zwecken zur Verfügung zu haben, sondern noch ein anderes Moment sprengt in Deutschland gegen die Subventionierung und das Schaffen der Polizeiarmee, wie es in anderen Staaten Entwicklung gefunden. Es ist dies die Thatstunde, daß es um für die gegenwärtige Zeit, und auch für die nächste Zukunft, nicht an Seefahrt, sondern an Manöverkraft geht. Die Freizeit der verhinderten, in neuerer Zeit aus immer Gründen nochmehr gewordenen Fassungsbrüchen in der Kriegsmarine reisen nur allmälig heran, und die große Rücksicht, welche die Marineverwaltung der Handelsflotte gegen-

über nimmt, um dieser einer auch nur partiellen Mobilisierung nicht zu viel Kraft zu entziehen, zeigt einstimmig dazu,

sofort an, daß der deutsche Kolonialverein, die NSF selbst gestellt habe, eine Verstärkung des deutschen Reichsreiches im Innern der Kolonialverwaltung der den Deutschen Kaiserreich und Telegrafentelegramm, mit der auch in Sachsen gewünschte Ausführung der von der konservativen Rechte zusammenhängt.

* Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ befürchtet in einem eingehenden Aufsatz, die Verstärkung der Kriegsmarine durch die „Handelsflotte“ und kommt zu folgendem Schluß: „Die Freizeit, ob der Bau von Schnellkampfern der Aufklärung und Posaflottille, die im Kriegs-

fall als Kreuzer oder als Flottillen versenkt würden, mit Staatsmitteln zu fördern ist und zwar zu entscheiden, namentlich im Hinblick auf den immer stärker werdenden Friedenskrieg und die sich unter den Seefahrern ausbreitende Tendenz, einander gegenüber den Vertrags abzogen zu lassen. Unter dem Begriff des Friedenskriegs nach bestehender Regelung, so weit sie noch den bis jetzt gewonnenen Erfahrungen übersehen läßt, mit der Zeit eine Reihe solcher Dampfer von selbst entstehen, die dann im Kriegsfall zu Verstärkungskräften zur Verfügung ständen. Dagegen nicht allein die Aufsicht auf die Möglichkeit, in kurzer Freizeit schon einige Schnellkampfer zu militärischen Zwecken zur Verfügung zu haben, sondern noch ein anderes Moment sprengt in Deutschland gegen die Subventionierung und das Schaffen der Polizeiarmee, wie es in anderen Staaten Entwicklung gefunden. Es ist dies die Thatstunde, daß es um für die gegenwärtige Zeit, und auch für die nächste Zukunft, nicht an Seefahrt, sondern an Manöverkraft geht. Die Freizeit der verhinderten, in neuerer Zeit aus immer Gründen nochmehr gewordenen Fassungsbrüchen in der Kriegsmarine reisen nur allmälig heran, und die große Rücksicht, welche die Marineverwaltung der Handelsflotte gegen-

über nimmt, um dieser einer auch nur partiellen Mobilisierung nicht zu viel Kraft zu entziehen, zeigt einstimmig dazu,

sofort an, daß der deutsche Kolonialverein, die NSF selbst gestellt habe, eine Verstärkung des deutschen Reichsreiches im Innern der Kolonialverwaltung der den Deutschen Kaiserreich und Telegrafentelegramm, mit der auch in Sachsen gewünschte Ausführung der von der konservativen Rechte zusammenhängt.

* Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ befürchtet in einem eingehenden Aufsatz, die Verstärkung der Kriegsmarine durch die „Handelsflotte“ und kommt zu folgendem Schluß: „Die Freizeit, ob der Bau von Schnellkampfern der Aufklärung und Posaflottille, die im Kriegs-

fall als Kreuzer oder als Flottillen versenkt würden, mit Staatsmitteln zu fördern ist und zwar zu entscheiden, namentlich im Hinblick auf den immer stärker werdenden Friedenskrieg und die sich unter den Seefahrern ausbreitende Tendenz, einander gegenüber den Vertrags abzogen zu lassen. Unter dem Begriff des Friedenskriegs nach bestehender Regelung, so weit sie noch den bis jetzt gewonnenen Erfahrungen übersehen läßt, mit der Zeit eine Reihe solcher Dampfer von selbst entstehen, die dann im Kriegsfall zu Verstärkungskräften zur Verfügung ständen. Dagegen nicht allein die Aufsicht auf die Möglichkeit, in kurzer Freizeit schon einige Schnellkampfer zu militärischen Zwecken zur Verfügung zu haben, sondern noch ein anderes Moment sprengt in Deutschland gegen die Subventionierung und das Schaffen der Polizeiarmee, wie es in anderen Staaten Entwicklung gefunden. Es ist dies die Thatstunde, daß es um für die gegenwärtige Zeit, und auch für die nächste Zukunft, nicht an Seefahrt, sondern an Manöverkraft geht. Die Freizeit der verhinderten, in neuerer Zeit aus immer Gründen nochmehr gewordenen Fassungsbrüchen in der Kriegsmarine reisen nur allmälig heran, und die große Rücksicht, welche die Marineverwaltung der Handelsflotte gegen-

über nimmt, um dieser einer auch nur partiellen Mobilisierung nicht zu viel Kraft zu entziehen, zeigt einstimmig dazu,

sofort an, daß der deutsche Kolonialverein, die NSF selbst gestellt habe, eine Verstärkung des deutschen Reichsreiches im Innern der Kolonialverwaltung der den Deutschen Kaiserreich und Telegrafentelegramm, mit der auch in Sachsen gewünschte Ausführung der von der konservativen Rechte zusammenhängt.

* Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ befürchtet in einem eingehenden Aufsatz, die Verstärkung der Kriegsmarine durch die „Handelsflotte“ und kommt zu folgendem Schluß: „Die Freizeit, ob der Bau von Schnellkampfern der Aufklärung und Posaflottille, die im Kriegs-

fall als Kreuzer oder als Flottillen versenkt würden, mit Staatsmitteln zu fördern ist und zwar zu entscheiden, namentlich im Hinblick auf den immer stärker werdenden Friedenskrieg und die sich unter den Seefahrern ausbreitende Tendenz, einander gegenüber den Vertrags abzogen zu lassen. Unter dem Begriff des Friedenskriegs nach bestehender Regelung, so weit sie noch den bis jetzt gewonnenen Erfahrungen übersehen läßt, mit der Zeit eine Reihe solcher Dampfer von selbst entstehen, die dann im Kriegsfall zu Verstärkungskräften zur Verfügung ständen. Dagegen nicht allein die Aufsicht auf die Möglichkeit, in kurzer Freizeit schon einige Schnellkampfer zu militärischen Zwecken zur Verfügung zu haben, sondern noch ein anderes Moment sprengt in Deutschland gegen die Subventionierung und das Schaffen der Polizeiarmee, wie es in anderen Staaten Entwicklung gefunden. Es ist dies die Thatstunde, daß es um für die gegenwärtige Zeit, und auch für die nächste Zukunft, nicht an Seefahrt, sondern an Manöverkraft geht. Die Freizeit der verhinderten, in neuerer Zeit aus immer Gründen nochmehr gewordenen Fassungsbrüchen in der Kriegsmarine reisen nur allmälig heran, und die große Rücksicht, welche die Marineverwaltung der Handelsflotte gegen-

über nimmt, um dieser einer auch nur partiellen Mobilisierung nicht zu viel Kraft zu entziehen, zeigt einstimmig dazu,

sofort an, daß der deutsche Kolonialverein, die NSF selbst gestellt habe, eine Verstärkung des deutschen Reichsreiches im Innern der Kolonialverwaltung der den Deutschen Kaiserreich und Telegrafentelegramm, mit der auch in Sachsen gewünschte Ausführung der von der konservativen Rechte zusammenhängt.

* Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ befürchtet in einem eingehenden Aufsatz, die Verstärkung der Kriegsmarine durch die „Handelsflotte“ und kommt zu folgendem Schluß: „Die Freizeit, ob der Bau von Schnellkampfern der Aufklärung und Posaflottille, die im Kriegs-

fall als Kreuzer oder als Flottillen versenkt würden, mit Staatsmitteln zu fördern ist und zwar zu entscheiden, namentlich im Hinblick auf den immer stärker werdenden Friedenskrieg und die sich unter den Seefahrern ausbreitende Tendenz, einander gegenüber den Vertrags abzogen zu lassen. Unter dem Begriff des Friedenskriegs nach bestehender Regelung, so weit sie noch den bis jetzt gewonnenen Erfahrungen übersehen läßt, mit der Zeit eine Reihe solcher Dampfer von selbst entstehen, die dann im Kriegsfall zu Verstärkungskräften zur Verfügung ständen. Dagegen nicht allein die Aufsicht auf die Möglichkeit, in kurzer Freizeit schon einige Schnellkampfer zu militärischen Zwecken zur Verfügung zu haben, sondern noch ein anderes Moment sprengt in Deutschland gegen die Subventionierung und das Schaffen der Polizeiarmee, wie es in anderen Staaten Entwicklung gefunden. Es ist dies die Thatstunde, daß es um für die gegenwärtige Zeit, und auch für die nächste Zukunft, nicht an Seefahrt, sondern an Manöverkraft geht. Die Freizeit der verhinderten, in neuerer Zeit aus immer Gründen nochmehr gewordenen Fassungsbrüchen in der Kriegsmarine reisen nur allmälig heran, und die große Rücksicht, welche die Marineverwaltung der Handelsflotte gegen-

über nimmt, um dieser einer auch nur partiellen Mobilisierung nicht zu viel Kraft zu entziehen, zeigt einstimmig dazu,

sofort an, daß der deutsche Kolonialverein, die NSF selbst gestellt habe, eine Verstärkung des deutschen Reichsreiches im Innern der Kolonialverwaltung der den Deutschen Kaiserreich und Telegrafentelegramm, mit der auch in Sachsen gewünschte Ausführung der von der konservativen Rechte zusammenhängt.

* Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ befürchtet in einem eingehenden Aufsatz, die Verstärkung der Kriegsmarine durch die „Handelsflotte“ und kommt zu folgendem Schluß: „Die Freizeit, ob der Bau von Schnellkampfern der Aufklärung und Posaflottille, die im Kriegs-

fall als Kreuzer oder als Flottillen versenkt würden, mit Staatsmitteln zu fördern ist und zwar zu entscheiden, namentlich im Hinblick auf den immer stärker werdenden Friedenskrieg und die sich unter den Seefahrern ausbreitende Tendenz, einander gegenüber den Vertrags abzogen zu lassen. Unter dem Begriff des Friedenskriegs nach bestehender Regelung, so weit sie noch den bis jetzt gewonnenen Erfahrungen übersehen läßt, mit der Zeit eine Reihe solcher Dampfer von selbst entstehen, die dann im Kriegsfall zu Verstärkungskräften zur Verfügung ständen. Dagegen nicht allein die Aufsicht auf die Möglichkeit, in kurzer Freizeit schon einige Schnellkampfer zu militärischen Zwecken zur Verfügung zu haben, sondern noch ein anderes Moment sprengt in Deutschland gegen die Subventionierung und das Schaffen der Polizeiarmee, wie es in anderen Staaten Entwicklung gefunden. Es ist dies die Thatstunde, daß es um für die gegenwärtige Zeit, und auch für die nächste Zukunft, nicht an Seefahrt, sondern an Manöverkraft geht. Die Freizeit der verhinderten, in neuerer Zeit aus immer Gründen nochmehr gewordenen Fassungsbrüchen in der Kriegsmarine reisen nur allmälig heran, und die große Rücksicht, welche die Marineverwaltung der Handelsflotte gegen-

über nimmt, um dieser einer auch nur partiellen Mobilisierung nicht zu viel Kraft zu entziehen, zeigt einstimmig dazu,

sofort an, daß der deutsche Kolonialverein, die NSF selbst gestellt habe, eine Verstärkung des deutschen Reichsreiches im Innern der Kolonialverwaltung der den Deutschen Kaiserreich und Telegrafentelegramm, mit der auch in Sachsen gewünschte Ausführung der von der konservativen Rechte zusammenhängt.

* Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ befürchtet in einem eingehenden Aufsatz, die Verstärkung der Kriegsmarine durch die „Handelsflotte“ und kommt zu folgendem Schluß: „Die Freizeit, ob der Bau von Schnellkampfern der Aufklärung und Posaflottille, die im Kriegs-

fall als Kreuzer oder als Flottillen versenkt würden, mit Staatsmitteln zu fördern ist und zwar zu entscheiden, namentlich im Hinblick auf den immer stärker werdenden Friedenskrieg und die sich unter den Seefahrern ausbreitende Tendenz, einander gegenüber den Vertrags abzogen zu lassen. Unter dem Begriff des Friedenskriegs nach bestehender Regelung, so weit sie noch den bis jetzt gewonnenen Erfahrungen übersehen läßt, mit der Zeit eine Reihe solcher Dampfer von selbst entstehen, die dann im Kriegsfall zu Verstärkungskräften zur Verfügung ständen. Dagegen nicht allein die Aufsicht auf die Möglichkeit, in kurzer Freizeit schon einige Schnellkampfer zu militärischen Zwecken zur Verfügung zu haben, sondern noch ein anderes Moment sprengt in Deutschland gegen die Subventionierung und das Schaffen der Polizeiarmee, wie es in anderen Staaten Entwicklung gefunden. Es ist dies die Thatstunde, daß es um für die gegenwärtige Zeit, und auch für die nächste Zukunft, nicht an Seefahrt, sondern an Manöverkraft geht. Die Freizeit der verhinderten, in neuerer Zeit aus immer Gründen nochmehr gewordenen Fassungsbrüchen in der Kriegsmarine reisen nur allmälig heran, und die große Rücksicht, welche die Marineverwaltung der Handelsflotte gegen-

über nimmt, um dieser einer auch nur partiellen Mobilisierung nicht zu viel Kraft zu entziehen, zeigt einstimmig dazu,

sofort an, daß der deutsche Kolonialverein, die NSF selbst gestellt habe, eine Verstärkung des deutschen Reichsreiches im Innern der Kolonialverwaltung der den Deutschen Kaiserreich und Telegrafentelegramm, mit der auch in Sachsen gewünschte Ausführung der von der konservativen Rechte zusammenhängt.

* Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ befürchtet in einem eingehenden Aufsatz, die Verstärkung der Kriegsmarine durch die „Handelsflotte“ und kommt zu folgendem Schluß: „Die Freizeit, ob der Bau von Schnellkampfern der Aufklärung und Posaflottille, die im Kriegs-

fall als Kreuzer oder als Flottillen versenkt würden, mit Staatsmitteln zu fördern ist und zwar zu entscheiden, namentlich im Hinblick auf den immer stärker werdenden Friedenskrieg und die sich unter den Seefahrern ausbreitende Tendenz, einander gegenüber den Vertrags abzogen zu lassen. Unter dem Begriff des Friedenskriegs nach bestehender Regelung, so weit sie noch den bis jetzt gewonnenen Erfahrungen übersehen läßt, mit der Zeit eine Reihe solcher Dampfer von selbst entstehen, die dann im Kriegsfall zu Verstärkungskräften zur Verfügung ständen. Dagegen nicht allein die Aufsicht auf die Möglichkeit, in kurzer Freizeit schon einige Schnellkampfer zu militärischen Zwecken zur Verfügung zu haben, sondern noch ein anderes Moment sprengt in Deutschland gegen die Subventionierung und das Schaffen der Polizeiarmee, wie es in anderen Staaten Entwicklung gefunden. Es ist dies die Thatstunde, daß es um für die gegenwärtige Zeit, und auch für die nächste Zukunft, nicht an Seefahrt, sondern an Manöverkraft geht. Die Freizeit der verhinderten, in neuerer Zeit aus immer Gründen nochmehr gewordenen Fassungsbrüchen in der Kriegsmarine reisen nur allmälig heran, und die große Rücksicht, welche die Marineverwaltung der Handelsflotte gegen-

über nimmt, um dieser einer auch nur partiellen Mobilisierung nicht zu viel Kraft zu entziehen, zeigt einstimmig dazu,

sofort an, daß der deutsche Kolonialverein, die NSF selbst gestellt habe, eine Verstärkung des deutschen Reichsreiches im Innern der Kolonialverwaltung der den Deutschen Kaiserreich und Telegrafentelegramm, mit der auch in Sachsen gewünschte Ausführung der von der konservativen Rechte zusammenhängt.

* Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ befürchtet in einem eingehenden Aufsatz, die Verstärkung der Kriegsmarine durch die „Handelsflotte“ und kommt zu folgendem Schluß: „Die Freizeit, ob der Bau von Schnellkampfern der Aufklärung und Posaflottille, die im Kriegs-

fall als Kreuzer oder als Flottillen versenkt würden, mit Staatsmitteln zu fördern ist und zwar zu entscheiden, namentlich im Hinblick auf den immer stärker werdenden Friedenskrieg und die sich unter den Seefahrern ausbreitende Tendenz, einander gegenüber den Vertrags abzogen zu lassen. Unter dem Begriff des Friedenskriegs nach bestehender Regelung, so weit sie noch den bis jetzt gewonnenen Erfahrungen übersehen läßt, mit der Zeit eine Reihe solcher Dampfer von selbst entstehen, die dann im Kriegsfall zu Verstärkungskräften zur Verfügung ständen. Dagegen nicht allein die Aufsicht auf die Möglichkeit, in kurzer Freizeit schon einige Schnellkampfer zu militärischen Zwecken zur Verfügung zu haben, sondern noch ein anderes Moment sprengt in Deutschland gegen die Subventionierung und das Schaffen der Polizeiarmee, wie es in anderen Staaten Entwicklung gefunden. Es ist dies die Thatstunde, daß es um für die gegenwärtige Zeit, und auch für die nächste Zukunft, nicht an Seefahrt, sondern an Manöverkraft geht. Die Freizeit der verhinderten, in neuerer Zeit aus immer Gründen nochmehr gewordenen Fassungsbrüchen in der Kriegsmarine reisen nur allmälig heran, und die große Rücksicht, welche die Marineverwaltung der Handelsflotte gegen-

über nimmt, um dieser einer auch nur partiellen Mobilisierung nicht zu viel Kraft zu entziehen, zeigt einstimmig dazu,

sofort an, daß der deutsche Kolonialverein, die NSF selbst gestellt habe, eine Verstärkung des deutschen Reichsreiches im Innern der Kolonialverwaltung der den Deutschen Kaiserreich und Telegrafentelegramm, mit der auch in Sachsen gewünschte Ausführung der von der konservativen Rechte zusammenhängt.

* Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ befürchtet in einem eingehenden Aufsatz, die Verstärkung der Kriegsmarine durch die „Handelsflotte“ und kommt zu folgendem Schluß: „Die Freizeit, ob der Bau von Schnellkampfern der Aufklärung und Posaflottille, die im Kriegs-

fall als Kreuzer oder als Flottillen versenkt würden, mit Staatsmitteln zu fördern ist und zwar zu entscheiden, namentlich im Hinblick auf den immer stärker werdenden Friedenskrieg und die sich unter den Seefahrern ausbreitende Tendenz, einander gegenüber den Vertrags abzogen zu lassen. Unter dem Begriff des Friedenskriegs nach bestehender Regelung, so weit sie noch den bis jetzt gewonnenen Erfahrungen übersehen läßt, mit der Zeit eine Reihe solcher Dampfer von selbst entstehen, die dann im Kriegsfall zu Verstärkungskräften zur Verfügung ständen. Dagegen nicht allein die Aufsicht auf die Möglichkeit, in kurzer Freizeit schon einige Schnellkampfer zu militärischen Zwecken zur Verfügung zu haben, sondern noch ein anderes Moment sprengt in Deutschland gegen die Subventionierung und das Schaffen der Polizeiarmee, wie es in anderen Staaten Entwicklung gefunden. Es ist dies die Thatstunde, daß es um für die gegenwärtige Zeit, und auch

Verkaufshäuser:
15. Breite-Str. 14.
28. Brüder-Str. 27.
Berlin C.

Rudolph Hertzog

15. Breite-Strasse, Berlin C.
Gründung 1839.

Aufträge
von
20 Mark an,
Preislisten,
Modellbilder,
Proben
franco.

Feste Preise.

Inventur-Ausverkauf.

Nach Inventur-Schluss sollen nachstehende Bestände

bedeutend unter den Kostenpreisen

ausverkauft werden, als:

- Partie No. 1. R. 59/60 cm br. Berliner Warp, praktischer dauerhafter Stoff für Hauskleider, glatt und karrirt, Meter **45 J** und **50 J**.
 Partie No. 2. R. 55/56 cm br. Lady Tweed, dauerhafter, gewalkter Stoff in vielen Melangen, Meter **55 J**, **60 J** und **65 J**.
 Partie No. 3. R. 110 cm br. Cachemire Mixte, halbwollener solider Körperstoff in Schwarz, Meter **1 M 15 J**.
 Partie No. 4. R. 105 cm br. Lukala, kräftiger starkfädiger Longrips in vielen Farbenstellungen, Meter **1 M 25 J**.
 Partie No. 5. R. 109/110 cm br. Lady Tweed, praktischer, gewalkter Stoff in allen Melangen und schmalen melirten Streifen, Meter **1 M 25 J**.
 Partie No. 6. R. 120 cm br. Reinwollener Loden, praktischer, gewalkter Stoff. Grosses Sortiment neuer Farben, Meter **1 M 25 J**; in Schwarz Meter **1 M 15 J**.
 Partie No. 7. R. 120 cm br. Reinwollener Loden, praktischer, gewalkter Stoff. Grosses Sortiment neuer Melangen, Meter **1 M 30 J** und **1 M 65 J**.
 Partie No. 8. R. 109/110 cm br. Reinwollener Beige, solide Qualität in vielen Melangen, Meter **1 M 50 J** und **2 M**.
 Partie No. 9. R. 109/110 cm br. Croisé d'Allemagne, Reinwollenes solides Körper-Gewebe, Reiche Farbenauswahl, Meter **1 M 80 J**.
 Partie No. 10. R. 109/110 cm br. Bahia, einfarbiger, Reinwollener, starkfädiger, solider Stoff in hellen und mittleren Farben, Meter **2 M** und **2 M 50 J**.
 Partie No. 11. R. 108 cm br. Cachemire Mignon, Reinwollenes, kräftiges Körper-Gewebe, beste Qualität, in schwarz-weissen Block-Karos, Meter **2 M 50 J**.
 Partie No. 12. R. 109/110 cm br. Reinwollener, starkfädiger Vigoureux in allen neuen Melangen aus bestem Angora-Gespinnst, statt **3 M 50 J** das Meter **2 M 25 J**.
 Partie No. 13. R. 109/110 cm br. Reinwollener, vollgriffiger Körper-vigoureux, vorzügliche Qualität aus bestem Angora-Gespinnst, grosse Auswahl neuer Melangen, statt **2 M** das Meter **2 M 50 J**.
- Partie No. 14. E. Bengaline, hocheleganter, halbklarer, schwarzer Stoff mit Seidenkette, Meter **2 M**.
 Partie No. 15. E. 70 cm br. Crêpe Broché, baumwollener crêpeartiger Stoff mit kleinen eingewebten Mustern, Meter **1 M 50 J**.
 Partie No. 16. E. 110 cm br. Hochfeiner baumwollener Batiste in einfarbig Crème, Meter **1 M 15 J**.
 Partie No. 17. E. 105 cm br. Einfarbiger reinleiner Batiste in Bastfarbe, Meter **1 M 15 J**.
 Partie No. 18. E. 80 cm br. Elsasser Zephyr Cloth, vorzügliches Fabrikat, fein gestreift, Meter **75 J**.
 Partie No. 19. E. 80 cm br. Elsasser bedrucktes Haustuch, Fantasiemuster auf dunklen Grundfarben, Meter **60 J**.
 Partie No. 20. E. 80 cm br. Elsasser bedruckter Satin, elegante Muster auf hellen und dunklen Grundfarben, statt **1 M 25 J** das Meter **1 M**.
 Partie No. 21. E. 80 cm br. Elsasser bedruckter Batiste, saubere mehrfarbige Muster auf hellen Grundfarben, Meter **90 J**.
 Partie No. 22. E. Weiss Leinene Jacquard-Dessert-Servietten mit Fransen, 36 cm im Geviert, das Dutzend **1 M 50 J**.
 Partie No. 23. E. Weiss Leinene Damast-Thee-Gedecke mit blau brochirten Bordüren, eine Tischdecke 135 cm im Geviert und 6 Dessert-Servietten, das Gedeck **12 M**.
 Partie No. 24. E. Hausmacher Jacquard-Mundtücher, extraschwere Qualität, 65 cm im Geviert, das Dutzend **9 M**.
 Partie No. 25. E. Englische Tüll-Gardinen, 120/125 cm br., an beiden Seiten sauber mit Band eingefasst, das Meter **95 J**, **1 M** und **1 M 5 J**.
 Partie No. 26. E. Englische Tüll-Gardinen, 120/125 cm br., in abgepassten Flügeln von 3 Meter 20 cm Länge, das Fenster **7 M**.
 Partie No. 27. E. Englische Tüll-Gardinen, 120/125 cm br., in abgepassten Flügeln von 3 Meter 65 cm Länge, das Fenster **7 M**, **7 M 50 J**, **8 M** und **9 M**.
 Partie No. 28. E. Englische Tüll-Gardinen, 130/135 cm br., in abgepassten Flügeln von 3 Meter 65 cm Länge, das Fenster **8 M**, **9 M**, **10 M**, **10 M 50 J** und **12 M**.

Die abgepassten Englischen Tüll-Gardinen sind an allen Seiten sauber mit Band eingefasst.

— Gardinen-Reste, sowie Restbestände abgepasster Gardinen zu bedeutend herabgesetzten Preisen. —

- Partie No. 29. L. Ganzwollene gestrickte Tücher **90 J**.
 Partie No. 30. L. Starke Englische Reisedecken (Sealskin), einfarbig **6 M**, gestreift **7 M 50 J**.
 Partie No. 31. L. Unterkleider aus kräftigem, mohairähnlichem Jupon-Stoff, Stück **5 M**.

Seiden-Stoffe:

Restbestände folgender Artikel:

- Partie No. 32. S. Schmalgestreifte Taffete im Grisaille- und Glacé-Geschmack, Meter **2 M 25 J** und **2 M 50 J**.
 Partie No. 33. S. Schmalgestreifte und kleinkarrierte Poult de soie, Meter **3 M** und **3 M 50 J**.
 Partie No. 34. S. 56 cm br. Bedruckte Foulards, Meter **3 M**.
 Partie No. 35. S. Glatte und gemusterte 56/58 cm br. Bastazidenstoffe, Meter **2 M**, **2 M 25 J** und **2 M 50 J**.
 Partie No. 36. S. 54 cm br. Kleinkarrierte und gestreifte farbige Surah, Meter **4 M**.
 Partie No. 37. S. 47 cm br. Wasserichte farbige Faille, Meter **3 M**, desgl. 54 cm br. farbige Faille Extra, Meter **3 M 50 J**.
 Partie No. 38. S. 54 cm br. Wasserichte Rhenania, Surah, Körper-Atlas, glacirte Faille, Victoria-Atlas, Faille Française, Satin Duchesse Extra, Bengaline, Meter **3 M 50 J**, **4 M**, **4 M 50 J**, **5 M** und **6 M**.
 Partie No. 39. S. 54 cm br. Wasserichte farbige Seiden-Damaste, das Meter **4 M 50 J** und **6 M**.
 Partie No. 40. S. 54 cm br. Schwere, halbwidene Atlasse mit kleinen mehrfarbigen Mustern auf schwarzem Fond, das Meter **4 M 50 J**.
 Partie No. 41. S. 54 cm br. Schwarze reineidene Körper-Atlas (Merveilleux) vorzügliche Qualität, lechte Färbung, das Meter **3 M**.
 Partie No. 42. S. 48 cm br. Schwarze Jacquard Seiden-Sammeste, das Meter **3 M**.
 Partie No. 43. S. 48 cm br. Schwarze, gestreifte Seiden-Sammeste, das Meter **4 M 50 J**.
 Partie No. 44. S. 50 cm br. Ganz schwere, farbige, geköpferte, ganzseidene Sammeste, Meter **7 M 50 J** und **9 M**.

Soweit der Vorrath reicht, werden nach Auswirke Muster dieser Partien bereitwilligst versandt.

— Seidenstoff-Reste, um die Anhäufung zu vermeiden, bedeutend unter den Kostenpreisen. —

Die Auslage der

Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison

hat bereits begonnen.

Hierzu sechs Beilagen und eine Extrabeilage von **Wilhelm Hertzog** in Leipzig, Grimmaische Straße 16, Mauritianum.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 186.

Sonntag den 5. Juli 1885.

79. Jahrgang.

Fortschritte des Romanismus in Österreich.

* In der deutsch-österreichischen Presse wird in der Regel nur noch von der großen Gefahr gesprochen, welche dem Deutschtum des alten Kaiserthums seitens des mächtig aufstrebenden, von der gegenwärtigen Wiener Regierung unterstützten Slawismus droht. Von einem nicht minder gefährlichen Feind des Deutschtums, dem Romanismus, ist in den österreichischen Blättern weniger die Rede, vielleicht auch aus dem Grunde, weil er unmerklich und geschickt vorgeht, aber gerade deshalb und im Hintertheile auf gewisse überzeugende Culmmonumente um so gefährlicher scheint.

Schon seit Jahren wird darauf hingewiesen, daß die „Italia irredenta“ und Das, was noch nach ihr gehörte, nicht allein das sogenannte Trentino, Triest, Istrien und das Österreichisch-Ungarische Küstenland als „national-italienische“ Vortheile beanspruchen, sondern ihre möglichen Fortsetzungen sogar noch über die österreichische Hauptgrenze nach Land und Leuten ausdehnen, die weiter italienisch und national in irgend einem Zusammenhange mit Italien stehen. Diese selbst über kleinste italienische Sprachgruppen weit hinausgehenden Fortsetzungen sind seiner Zeit von dem italienischen Militärschriftsteller, P. Tambri, in seiner „Venetia Giulia“ nicht allein überwunden erhoben, sondern auch zu rechtzeitigen Verhandlungen mit den italienischen Führern eingekommen. Auch Sigis. Tambri ist für Italien „die einzige strategische Sicherheit“ eine geographische Abrechnung“ wohlig, die sich, man höre, bis Triest und Villach erstreckt. Mit dieser Ausdehnung Tambri's erklärt sich nicht allein die „Italia irredenta“ einverstanden, sondern selbst autoritäre offizielle Organe Italiens fanden daran Gefallen.

Doch weiter Villach, die Hauptstadt des Herzogthums Kain, noch Villach, die Hauptstadt des königlichen Oberlandes und ein wichtiger Eisenbahnknotenpunkt, innerhalb des italienischen Sprachgebietes liegen, ja tatsächlich seit Jahrhunderten deutsch-slawische Provinzen Österreichs hat, thut für den italienischen Politiker und Strategen und seine Anhänger wenig zur Sache. Die verlangten jene „Abwendung“ geradezu nach demselben „nationalen Prinzip“, welches seiner Zeit die Franzosen vorwoben, als sie ihre „strategische Grenze“ am Rhone „berichtigten“ wollten. Aus dieser „Abwendung“ ist aber definitiv nichts geworden, weil auch in politischen Dingen zwischen Wünschen und Woden stets noch ein großer Schritt liegt. Wie würden also wohl kosten, daß es sich mit jenen „Abwendungsgedanken“ der Italiener in ähnlicher Weise verhalten wird, wie mit den Wünschen der Franzosen nach der Alpenlinie. So sind alle vorläufig die Abstände und Auslastungen der Italiannen bezüglich der gewünschten geographischen Abwendung auf Reichtum Österreichs kaum ernst zu nehmen.

Bedenktlicher für die nationalpolitische Zukunft jener an Italien grenzenden deutsch-slawischen Provinzen Österreichs scheinen aber allerdings andere, nicht so leugnende Thatsachen zu sein, auf welche die in den carpathischen Alpen erscheinende „Süddeutsche Post“ aufmerksam macht. Dieses deutschsprachige Blatt weist ganz nachdrücklich auf das ununterbrochen gewaltige und schon bald politisch unbedeutende Vordringen des romanischen Elements in jenen altslawischen Grenzländern hin. Doch in Tirol, heißt es da, das Deutschtum dem romanischen Element gegenüber fortwährend an Boden verliert, ist bekanntlich vieles anders und politisch festgestellt worden. Ganz ähnlich verhält es sich mit Kroatien und Istrien. Nach diesen Provinzen wandert jährlich tausend italienischer Arbeiter, Gewerbetreibende, Geschäftleute und Spezialisten allerlei Art, um zwischen Vorstädten die allerdurchsichtige Industrie Rücksicht des Eingeborenen jener Provinzen auszubauen. Der größte Teil jener Italiener lebt, nachdem sie das Stadttor durch gefaßt, freilich im Hintertheile wieder nach ihrer italienischen Heimat zurück, aber im Laufe der Zeit lassen sich auch viele in Kroatien und Istrien nieder, wo man sehr häufig auf italienische Namen, romanische Sitten und Gewohnheiten traut. Es ist in Kroatien und Istrien sogar schon so weit gekommen, daß dort gewisse Verkäufer, Gewerbe und Arbeiten fast ausschließlich von Italienern betrieben werden. Dies besteht für normatisch auf Arbeitsherrn, Baumwolle, Mauerer, Zimmermaler, Holz- und Eisenbahnarbeiter; auch in manchen anderen Gewerken wird man nicht selten Italiener bestreiten haben.

Doch den Italiener in seiner Heimat gegen jeden deutsch-slawischen Einfluß jener österreichischen Grenzprovinzen sich absolut abwehren verhält, springt unmittelbar nach Überquerung der italienischen Grenze in die Augen. In einem italienischen Gewerke, und wäre er, wie Tambri, von dem österreichischen aus nur durch einen Bach getrennt, ist alles wie mit einem Schlag italienisch! Wie kann ein deutsches Werk mehr, ja jede Spur von deutscher Ausübung, Sitten und Gewohnheit so völlig verschwinden? Technisch kann aber von den Österreichern jener Grenzprovinzen den Italienern gegenüber nicht behauptet werden. Das romanische Werk greift vielmehr, wie wir bereits angegeben, nach sehr merklich nach dem österreichischen Gebiet hinüber. In allen Grenzgebieten Kremens und Kain, ja selbst in den Städten Villach, Villach und Klagenfurt hört man häufig italienische Parole und trifft auch Eingeborene, welche das Italienische mächtig sind. Weißhabendere Kaufleute und Gewerbetreibende lassen ihre Söhne des wichtigen Handelsverkehrs mit Italien wegen „Italiener“ lernen, weil ja mit der deutschen Sprache in Italien absolut nicht fortkommen ist. Dazu aus noch bemerkbar werden, daß die südostslavische Rasse jener österreichischen Länder, jenseit der Istrien und Kroatien, fast ausschließlich romanisiert. Wohl mehr als die Hälfte der sogenannten „Italiener“ der Stadt Triest und ihres Gebietes ist italienischer Abkunft und gerade unter diesen zweitbesten „Italienern“ mag man nicht selten die lautesten Italiastenfinden! Das scheinen und Verhältnisse und Zustände, die im Hintertheile auf die Auslandsgesetze der „Italia irredenta“ und ihrer höheren die Beauftragung der wahrgenommenen Freiheit erregen sollten.

Schließlich mögen noch die großen Schwierigkeiten erwähnt werden, welche sich dem deutsch-österreichischen Schülervorstand bezüglich der Errichtung deutscher Schulen in Kroatien und den Käntürklanden entgegenstellen. Die dortigen Deutschen sind in nationaler Beziehung zumeist ganz außergewöhnlich und stellen vor allen ihren materiellen Interessen voran, die ein freudliches Zusammengehen mit den Italienern und Slaven verlangen. Dadurch wird keines der Deutschen optimistisch der erste Schritt zu ihrer Nationalisierung gehabt.

Die Kompetenzverhältnisse zwischen Stadtrath und Polizei-Amt.

Ein vom Publikum, wie von den Schülern gleich empfundener Unheilsgeist lag höher in der Lungenhöhle, ob hier in Leipzig eine politische Kriegsgelegenheit vom Stadtrath oder vom Polizei-Amt zu erziehen war. Das Regulat für die Stadt Leipzig vom Jahre 1882 war bisher der einzige Anhalt für die, obgleich die Polizei, schlußfolgende Polizeiabteilung, die Geburt gleich besonderer Radikalismus, doch diese Regulat, bei dem an jedem Gebiete der Polizeiabteilung zu bestimmender Vortheile, ebenfalls, sowie die daraus U. S. gebotene Kompetenzregulation enthalten, sowie die darüber hinausgehende Kompetenzregulation enthalten war.

Um so erstaunlicher kam das klarlich unten am 12. Juni 1. J. vom Stadtrath und Polizei-Amt mit Genehmigung der Staatskanzlei erlassene Regulat, in welchem in Kurze und übersicht-

hafte Weise die Grenzen der Kompetenz beider Behörden auf politischem Gebiete festgestellt werden sind.

Im Allgemeinen hat man darin an dem Grundriss erhalten, daß die Versorgung der Wohnhäuser (incl. Gemüse) Polizei-Amt, bei dem Stadtrath, diejenige der Sicherheitspolizei geht dem Polizei-Amt vertheilt. Da liegen sich jedoch viele beiden Gebiete nicht völlig voneinander trennen, weil in einzelnen Punkten (so z. B. im Gewerbeleben, Armenhospitium, Strafbeamten usw.) die Sicherheits- und Wohnungspolizei gleichzeitig interessirt ist, so daß in diesen Punkten eine getheilte Zuständigkeit auch wie vor beobachtet werden ist.

Der Stadtrath ausschließlich kommt die Cognitio zu in folgenden Angelegenheiten:

1. in den genannten Markt-, Fleisch- und Handelspolizei,
2. die Polizei;
3. die Bezirkspolizei (Verstreuungen nach §. 368 und 369 Biffer 3. Gif. 2. S.);
4. die Schieds- und Rechtsstreitigkeit;
5. die Überreichung der das Gebiet der Rechte und Schule betreffenden polizeilichen Vortheile, insbesondere diejenigen über Wiedergabe der Schule, Polizei- und Unterrichtsbehörde, Beauftragung der Schule, über Sicherheits- und Schulbehörde; erstes, Beauftragung nach §. 360 und §. 367 1. Gif. 2. S.;
6. die Regierung und Promulgation des Reichsstaatsvertrages;
7. die Recurrenzangestellung.

Die übrigen Fälle sind alle zweitliche Angelegenheit beim Polizei-Amt, welche lediglich eine Vertheilung bedürfen. Das ist in erster Linie von Schulen und Schulbezirk, am Sonntag arbeiten zu dürfen; darüber hat allein der Stadtrath zu entscheiden.

II. Zur ausführlichen Zuständigkeit des Polizei-Amts gehört:

1. das gehörnerte Friedensamt nach Feststellung von Rechtsbeziehungen, Abrechnungen und Verhältnissen;
2. das gehörnerte Bahnhof;
3. die Haft über das Gefinde und die Kontrolle der Gefindevermittlung;
4. die Aufsichtsführung über Handelsherren und Handelsunternehmer sowie die Kontrolle des Zolldeals;
5. die Ordnung und Reinigung des Dienstmannenraums, einschließlich der Gemeinschaftszentrale zur Errichtung von Dienstmannenraum;
6. die Haftpflicht des Reichsgerichts und Friedensgerichts;
7. die Aufsichtsführung über das Reichsgericht und Friedensgericht;
8. die Aufsichtsführung über das öffentliche Rathaus, insbesondere über das Reichsgericht und die Überwachung des Reichsgerichts;
9. die Aufsichtsführung über das Reichsgericht und Friedensgericht;
10. die Regierung und Beaufsichtigung des Reichsgerichts auf militärischen Gewerken;
11. die Befreiung nach Weisgabe des Reichs-Gebühren-Polizeireglement;
12. die Aufsicht über Jagd und Wilderer, incl. die Befreiung zur Jagd und Belebung der Jagd- und Wildfahrt;
13. die Aufsicht der Brunnens und Grabsteine, sowie die rechte Führung der Personen, welche auf der Straße entzweit oder verletzt werden;
14. die Aufsichtsführung über Veranstaltungen von öffentlichen Sammlungen, sowie von Lotterien und öffentlichen Ausstellungen;
15. die gründliche Polizei, einschließlich der Überwachung der Reichsgerichts;
16. die Beaufsichtigung des Vereins- und Verbandsangestellten;
17. die Beaufsichtigung des Reichsgerichts;
18. die Überwachung des Gewerbevereins;
19. die Überwachung der Gewerbevereine und die Überwachung der Gewerbeaufsicht;
20. die gründliche Gewerbeaufsicht;
21. die Verjährung über Gewerken.

III. Die Befähigung des zwischen Stadtrath und Polizei-Amt getheilten in

1. Gewerbeleben. Dem Stadtrath kommt ähnlich zu die Feststellung der Gewerbeaufsichtsbehörde, Begutachtung, Aufsichtsbehörde, Arbeitsbehörde und Aufsichtsbehörde, welche die Gewerbeaufsichtsbehörde ausstellt, jenseits der Gewerbeaufsichtsbehörde zum Gewerbeaufsichtsbehörde, sowie die Aufsichtsführung über das Gewerbeaufsichtsbehörde und -amt.

Dem Polizei-Amt kommt zur: die Erteilung des Concessions zum Dienstmannenraum, zum Reichsgericht und Friedensgericht, zur Ausstellung letzter, nicht weiter geübter Personen; die Überwachung der Gewerbeaufsichtsbehörde, welche durch die Überwachung des Gewerbeaufsichtsbehörde des Reichsgerichts und Friedensgerichts.

2. Das Gewerbeamt. In das Amt der Stadtrath gehört: die Gütekarte für verarbeitende Personen nach der Gewerbeaufsicht; die Ausstellung letzter, nicht weiter geübter Personen; die Überwachung der Gewerbeaufsichtsbehörde, welche durch die Überwachung des öffentlichen Gewerbeaufsichtsbehörde ansetzen zu fallen werden, in den östlichen Gewerbeaufsichtsbehörde.

Dem Polizei-Amt dagegen fällt zu: die Erteilung letzter Personen, welche den Spiel, Tanz und Vergnügung begnügt dienten, welche der öffentlichen Bräuche nach Polizei (§. 361 1. Gif. 2. S.), und solcher Personen, welche nach Verlust ihres höchsten Wertes oder Verlust ihres Vermögens durch die höchste Unternehmensverschuldung sich nicht aufzuhalten vermögen, daß ihnen die Erstattung eines festen, trop aufzuhaltenden Stütze, nicht möglich gewesen (§. 361 1. Gif. 2. S.); ferner die Abschaffung, welche die Sicherheit der Person und des Eigentums gegen die Strafe verhindert.

3. Die Straßenpolizei. Der Stadtrath sorgt dafür, daß nicht gegen die Sicherheit bezüglich der Ordnung, Reinlichkeit und Sicherheit der Straßen und Wege verstoßen wird, und trifft event. auf Grund §. 366, sowie §. 367, Biffer 12 5. R. Gif. 2. S. Strafverfügungen, während das Polizei-Amt, wie überall, so auch auf den öffentlichen Wege für Rechtsbehörde der Rechte und Ordnung, sowie für Sicherheit der Person und des Eigentums Sorge zu tragen hat. Seine Organe untersuchen, beginnend bei den Bevölkerungen, welche die Strafe verhängt.

IV. Was entfällt die Verhältnisse auf Grund der Verhältnisse im letzten Abschnitt des Strafgesetzbuchs (Strafverfügungen) abgesehen, so liegt dieselbe vom Stadtrath und Polizei-Amt gemeinschaftlich zu erledigen und durchzuführen.

V. Was entfällt die Verhältnisse auf Grund der Verhältnisse im letzten Abschnitt des Strafgesetzbuchs (Strafverfügungen) abgesehen, so liegt dieselbe vom Stadtrath und Polizei-Amt gemeinschaftlich zu erledigen und durchzuführen.

VI. Was entfällt die Verhältnisse auf Grund der Verhältnisse im letzten Abschnitt des Strafgesetzbuchs (Strafverfügungen) abgesehen, so liegt dieselbe vom Stadtrath und Polizei-Amt gemeinschaftlich zu erledigen und durchzuführen.

VII. Was entfällt die Verhältnisse auf Grund der Verhältnisse im letzten Abschnitt des Strafgesetzbuchs (Strafverfügungen) abgesehen, so liegt dieselbe vom Stadtrath und Polizei-Amt gemeinschaftlich zu erledigen und durchzuführen.

VIII. Was entfällt die Verhältnisse auf Grund der Verhältnisse im letzten Abschnitt des Strafgesetzbuchs (Strafverfügungen) abgesehen, so liegt dieselbe vom Stadtrath und Polizei-Amt gemeinschaftlich zu erledigen und durchzuführen.

VIII. Was entfällt die Verhältnisse auf Grund der Verhältnisse im letzten Abschnitt des Strafgesetzbuchs (Strafverfügungen) abgesehen, so liegt dieselbe vom Stadtrath und Polizei-Amt gemeinschaftlich zu erledigen und durchzuführen.

X. Was entfällt die Verhältnisse auf Grund der Verhältnisse im letzten Abschnitt des Strafgesetzbuchs (Strafverfügungen) abgesehen, so liegt dieselbe vom Stadtrath und Polizei-Amt gemeinschaftlich zu erledigen und durchzuführen.

XI. Was entfällt die Verhältnisse auf Grund der Verhältnisse im letzten Abschnitt des Strafgesetzbuchs (Strafverfügungen) abgesehen, so liegt dieselbe vom Stadtrath und Polizei-Amt gemeinschaftlich zu erledigen und durchzuführen.

XII. Was entfällt die Verhältnisse auf Grund der Verhältnisse im letzten Abschnitt des Strafgesetzbuchs (Strafverfügungen) abgesehen, so liegt dieselbe vom Stadtrath und Polizei-Amt gemeinschaftlich zu erledigen und durchzuführen.

XIII. Was entfällt die Verhältnisse auf Grund der Verhältnisse im letzten Abschnitt des Strafgesetzbuchs (Strafverfügungen) abgesehen, so liegt dieselbe vom Stadtrath und Polizei-Amt gemeinschaftlich zu erledigen und durchzuführen.

XIV. Was entfällt die Verhältnisse auf Grund der Verhältnisse im letzten Abschnitt des Strafgesetzbuchs (Strafverfügungen) abgesehen, so liegt dieselbe vom Stadtrath und Polizei-Amt gemeinschaftlich zu erledigen und durchzuführen.

XV. Was entfällt die Verhältnisse auf Grund der Verhältnisse im letzten Abschnitt des Strafgesetzbuchs (Strafverfügungen) abgesehen, so liegt dieselbe vom Stadtrath und Polizei-Amt gemeinschaftlich zu erledigen und durchzuführen.

XVI. Was entfällt die Verhältnisse auf Grund der Verhältnisse im letzten Abschnitt des Strafgesetzbuchs (Strafverfügungen) abgesehen, so liegt dieselbe vom Stadtrath und Polizei-Amt gemeinschaftlich zu erledigen und durchzuführen.

XVII. Was entfällt die Verhältnisse auf Grund der Verhältnisse im letzten Abschnitt des Strafgesetzbuchs (Strafverfügungen) abgesehen, so liegt dieselbe vom Stadtrath und Polizei-Amt gemeinschaftlich zu erledigen und durchzuführen.

XVIII. Was entfällt die Verhältnisse auf Grund der Verhältnisse im letzten Abschnitt des Strafgesetzbuchs (Strafverfügungen) abgesehen, so liegt dieselbe vom Stadtrath und Polizei-Amt gemeinschaftlich zu erledigen und durchzuführen.

XIX. Was entfällt die Verhältnisse auf Grund der Verhältnisse im letzten Abschnitt des Strafgesetzbuchs (Strafverfügungen) abgesehen, so liegt dieselbe vom Stadtrath und Polizei-Amt gemeinschaftlich zu erledigen und durchzuführen.

XX. Was entfällt die Verhältnisse auf Grund der Verhältnisse im letzten Abschnitt des Strafgesetzbuchs (Strafverfügungen) abgesehen, so liegt dieselbe vom Stadtrath und Polizei-Amt gemeinschaftlich zu erledigen und durchzuführen.

XXI. Was entfällt die Verhältnisse auf Grund der Verhältnisse im letzten Abschnitt des Strafgesetzbuchs (Strafverfügungen) abgesehen, so liegt dieselbe vom Stadtrath und Polizei-Amt gemeinschaftlich zu erledigen und durchzuführen.

XXII. Was entfällt die Verhältnisse auf Grund der Verhältnisse im letzten Abschnitt des Strafgesetzbuchs (Strafverfügungen) abgesehen, so liegt dieselbe vom Stadtrath und Polizei-Amt gemeinschaftlich zu erledigen und durchzuführen.

XXIII. Was entfällt die Verhältnisse auf Grund der Verhältnisse im letzten Abschnitt des Strafgesetzbuchs (Strafverfügungen) abgesehen, so liegt dieselbe vom Stadtrath und Polizei-Amt gemeinschaftlich zu erledigen und durchzuführen.

XXIV. Was entfällt die Verhältnisse auf Grund der Verhältnisse im letzten Abschnitt des Strafgesetzbuchs (Strafverfügungen) abgesehen, so liegt dieselbe vom Stadtrath und Polizei-Amt gemeinschaftlich zu erledigen und durchzuführen.

XXV. Was entfällt die Verhältnisse auf Grund der Verhältnisse im letzten Abschnitt des Strafgesetzbuchs (Strafverfügungen) abgesehen, so liegt dieselbe vom Stadtrath und Polizei-Amt gemeinschaftlich zu erledigen und durchzuführen.

XXVI. Was entfällt die Verhältnisse auf Grund der Verhältnisse im letzten Abschnitt des Strafgesetzbuchs (Strafverfügungen) abgesehen, so liegt dieselbe vom Stadtrath und Polizei-Amt gemeinschaftlich zu erledigen und durchzuführen.

XXVII. Was entfällt die Verhältnisse auf Grund der Verhältnisse im letzten Abschnitt des Strafgesetzbuchs (Strafverfügungen) abgesehen, so liegt dieselbe vom Stadtrath und Polizei-Amt gemeinschaftlich zu erledigen und durchzuführen.

XXVIII. Was entfällt die Verhältnisse auf Grund der Verhältnisse im letzten Abschnitt des Strafgesetzbuchs (Strafverfügungen) abgesehen, so liegt dieselbe vom Stadtrath und Polizei-Amt gemeinschaftlich zu erledigen und durchzuführen.

XXIX. Was entfällt die Verhältnisse auf Grund der Verhältnisse im letzten Abschnitt des Strafgesetzbuchs (Strafverfügungen) abgesehen, so liegt dieselbe vom Stadtrath und Polizei-Amt gemeinschaftlich zu erledigen und durchzuführen.

XXX. Was entfällt die Verhältnisse auf Grund der Verhältnisse im letzten Abschnitt des Strafgesetzbuchs (Strafverfügungen) abgesehen, so liegt dieselbe vom Stadtrath und Polizei-Amt gemeinschaftlich zu erledigen und durchzuführen.

XXXI. Was entfällt die Verhältnisse auf Grund der Verhältn

PROSPECTUS.

4 prozentiges Anlehen der K. K. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Subscription auf 20,000,000 Mark Deutscher Reichswährung dieses Anlehens.

Die k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft nimmt auf Grund des Beschlusses der General-Versammlung vom 16. Mai 1885 und mit Genehmigung der k. k. österr. Staatsverwaltung ein Anlehen von 40,000,000 Mark deutscher Reichswährung unter folgenden Bedingungen auf:

- I. Das Anlehen besteht aus 50,000 Stück Schuldverschreibungen zu 400 Mark und 10,000 Stück Schuldverschreibungen zu 2000 Mark deutscher Reichswährung. Die Schuldverschreibungen lauten auf den Inhaber.
- II. Die Schuldverschreibungen werden mit jährlich vier von Hundert in Mark deutscher Reichswährung vom 1. Mai 1885 an bis zu dem Tage, an welchem die Rückzahlung fällig wird, in halbjährlichen Raten am 1. Mai und 1. November jeden Jahres verteilt.
- III. Die Schuldverschreibungen werden, nach Maßgabe des denselben beigefügten Tilgungsplanes von Jahre 1885 angefangen, innerhalb vierundzehn Jahren zum vollen Nennwerthe in Mark deutscher Reichswährung zurückgezahlt. Zu diesem Ende wird am 1. December jedes Jahres der in dem Tilgungsplane bestimmte Nominalbetrag verlost. Die k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft ist jedoch berechtigt, in einem oder dem andern Jahre wann immer auch eine größere Anzahl von Schuldverschreibungen zur Verlosung zu bringen.
- IV. Die Auszahlung der Zinsauslagen und die Rückzahlung der verlorenen Schuldverschreibungen erfolgt ohne jeden Steuer-, Gebühren- oder sonstigen Abzug, nach Wahl des Inhabers in Wien, Berlin, Frankfurt a. M. oder bei den von der Südbahn neu jährlich bekannt zu gehenden Zahlstellen in Mark deutscher Reichswährung oder, dem Tagescourse der deutschen Reichsmark entsprechend, in der betreffenden Landeswährung.

V. Für die pünktliche Bezahlung der Zinsen und Rückzahlungen dieses Anlehens haften die sämtlichen der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft concessionirten und unter Theile im Eisenbahnbau des k. k. Landesgerichtes in Wien, zum Theile in den bei dem königl. Central-Grundbausamt in Budapest geführten betreffenden centralisierten Grundmühren für die k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft eingelagerten Eisenbahnlinien, darunter auch, und zwar mit dem für diese Anlehen eingeräumten Rechte der pfandweisen Sicherstellung in erster Rangordnung, die mit den Allerhöchsten Concessions-Urkunden vom 21. Februar 1882, No. 131 R.-G.-B., vom 23. August 1882, No. 131 R.-G.-B. und vom 2. Juni 1884, No. 120 R.-G.-B. concesionirten Localbahnen von Lissing nach Kaltenwaggen, von Mödling nach Vorderbrühl mit der Fortsetzung in die Hinterbrühl und von Spieldorf nach Radkersburg und das vom Betriebe der sämtlichen Linien gehörte feste und bewegliche Material, insoweit dasselbe als Bestandtheil der börslichen Einheiten den Prioritätsrechten zu haften hat.

Außerdem haften für die pünktliche Bezahlung der Zinsen und Rückzahlungen die Reineinnahmen der gesammelten der Gesellschaft concesionirten Eisenbahnen, dass die von der königl. italienischen Regierung auf Grund des Vertrages ddo. Basel, den 17. November 1875 und des Zusatzvertrages ddo. Wien, den 25. Februar 1876 und die von der königl. ungarischen Regierung auf Grund des Vertrages ddo. Budapest, den 11. März 1880 zu zahlenden Annuitäten.

Das Pfändrecht zur Sicherstellung dieses Anlehens ist zufolge Bescheides des k. k. Landesgerichtes Wien ddo. 16. Juni 1885 laut Bestätigung des k. k. Landesgerichts und Grundbausamtes Wien ddo. 18. Juni 1885 auf die mit Bescheid des k. k. Landesgerichtes Wien vom 27. Juni 1877 eröffneten Einlagen, und zwar unmittelbar nach den auf diesen Einlagen bereits pfandrechtlich sichergestellten Anlehen, und auf die mit den Bescheiden des k. k. Landesgerichtes Wien ddo. 17. August 1883, 5. October 1883 und 11. November 1884 eröffneten Einlagen, und zwar in erster Rangordnung, einversteht.

Die ostrohungarische Eintragung dieses Anlehens in Budapest erfolgt nach Maßgabe der ungarischen Gesetzartikel I vom Jahre 1888 und LXI vom Jahre 1881.

Die Begebung eines Theilbetrages des Anlehens von Mark 20,000,000 erfolgt im Wege der Subscription unter den Bedingungen, welche die Subscriptionstellen veröffentlichten werden.

Wien, am 30. Juni 1885.

K. K. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Subscriptions-Bedingungen.

Die Subscription auf den vorzeichneten Theilbetrag des 4 prozentigen Anlehens der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft findet Donnerstag, den 9. und Freitag, den 10. Juli d. J.

in Wien bei der k. k. priv. Oesterr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe, - dem Bankhause S. M. von Rothschild,

- Budapest bei der Ungarischen Allgemeinen Creditbank, - Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, - dem Bankhause S. Bleichröder,

- der Bank für Handel und Industrie, - Frankfurt a. M. bei dem Bankhause M. A. von Rothschild & Söhne, - Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,

- Dresden bei der Filiale der Lippiziger Bank, - Hamburg bei dem Bankhause M. W. Warburg & Co.

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden unter nachstehenden Bedingungen statt:

1) Die Subscription erfolgt auf Grund des vorstehenden Prospectus der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft und des zu den Subscriptions-Bedingungen gehörigen Anmeldungs-Formulars, welches auch von den genannten Stellen besogen werden kann. Einer jeden Anmeldungs-Stelle ist die Befugnis vorbehalten, die Subscription auch schon vor Ablauf jenes Termins zu schließen und nach ihrem Erlassen die Höhe des Betrages jeder einzelnen Zethaltung zu bestimmen.

2) Der Subscriptions-Prefis ist auf Mark 94,50 für je Mark 100 Nominal-Capital festgesetzt.

Aus dem Prefis ist auf der Subscription die Stücksumme zu 4 Prozent für Jahr für den laufenden Zinscoupon vom 1. Mai 1885 bis zum Tage der Abnahme der Stücke zu verzögern.

3) Bei der Subscription muss eine Cession von fünf Prozent des Nominalbetrages hinterlegt werden. Dieselbe ist entweder in Baar oder in soischen nach dem Tages-Course zu veranschlagenden Effecten zu hinterlegen, welche die betreffende Subscriptions-Stelle als zulässig erachtet wird.

4) Die Zethaltung wird so bald wie möglich nach Schluß der Subscription erfolgen. Im Falle die Zethaltung weniger als die Anmeldung betrifft, wird die überbeschiedene Cession unverzüglich zurückgegeben.

5) Die Abnahme der zugelegten, mit Dentschem Reichstempel verschenken Stücke kann vom 17. Juli d. J. ab gegen Zahlung des Prefis (2) gestehen. Der Subscriptor ist jedoch verpflichtet,

Ein Fünftel des Nominalbetrages der Stücke spätestens bis einschließlich 25. August 1885

Zwei Fünftel " " " " " 28. September 1885

Zwei Fünftel " " " " " 28. October 1885

abzunehmen. Nach vollständiger Abnahme wird die auf den zugeschriebenen Betrag hinterlegte Cession verrechnet bzw. zurückgegeben. Für zugethalte Beträge unter 12,000 Mark ist keine successive Abnahme gestattet, und sind solche bis 25. August d. J. ungetreut zu regulieren.

6) In Wien und Budapest kann die Zahlung entweder in Reichsmark oder in österr. Währung zum jeweiligen von den Subscriptions-Stellen bekannten zu gebenden Course geleistet werden.

Berlin, Frankfurt a. M. im Juli 1885.
Direction der Disconto-Gesellschaft. M. A. von Rothschild & Söhne.
S. Bleichröder.

Ausverkauf!!!

Unter dem Selbstkostenpreise!!!

Niedrigster Quantität der besten Leibrafsäume. Glad-Säume u. c. elegant und leicht gehalten, werden wegen hohem Preis meistens überholt unter dem Selbstkostenpreise verkauft.

J. M. Grob.

Die Brüder und Sohne (Allgemeine Deutsche Credit-Bank). Säumernehäuser werden besonders auf jede günstige Gelegenheit aufmerksam gemacht.

Unverantwortlich!

ist es, wenn Damen Säumerne über H. F. Neuss'sche Patent-Säumerne tragen. Da haben in jeder Kurzwaren-Handlung.

Prämien u. zu Verleihung, empf. zw. 10,- 25,- 50,- Pf. Wertp. „Wiener Bazar“, Wohltempernstrasse 50.

Ein Käfer mit unten Vord. und unten 2 fingerl. Körper weicht einen Arzt zu töten. Dr. Sieber, b. H. Müller, Zürcherstr. 35. Rath b. Ich. Seide, Röde, Gefahr, Technik, Röde, b. Privatier, Ingemann, Gersdorffstr. 11.

Überzeugungen geholt, reich, weisen, Natur ist gut. Mal. der. Deutsch. zu mögl. Preis. Grünstrasse 16, 2. Etage und.

Ein junger Kaufmann, rücksichtiger Kaufmann, der in den Nachmittagsstunden seine Beschäftigung hat, empfiehlt sich pur handwerklichen Fähigkeit, der Sicher und Garantie, den großen lehrwürdigen Doktor.

Gesellige Dörfer unter A. Z. 24, 2. Etage. b. Blätter erbeten.

Versilbert,

versilbert, bronzet und rot, werden Kron- und Tafelkästen, Schalen, sowie alle Tafelgerichte. Aus. Weise, Präsentationskästen, Dienstabende NE. 19 Jahre Thomashofstr. 10.

Möbel.

Simmer, Leben u. Comptoir-Geräthe fertigt nach Angabe undhält Raum von best. Heinrich Bauer, Tischler und Holzbildner, Grünstrasse 14.

Simmer, Leben u. 1. Et. Einricht. von Gardinen, Bildern, Tischlerei, Lampen, geschmiedt. u. bill. Blech. Wallner, Wohltempernstr. 11. Tapetenfabrik ganz neu. Turnsch. 19. Matratzen u. bill. repar. Markt 14. Seifen.

Rathshäuser dekorirt alle Sorten Seife. Wohltempernstr. 22, 1. Et. 1. Et. Ziegler.

Berliner Ofen und Kitchensmaschinen werden unter Gewähr für gut heien und Brennen gelegt durch Georg Kühler, Preysa, Wertheimstr. 57.

Leib-Institut A. Dachs, Katharinenstr. 7, num. 14.

Tod allen Insecten,

bei Schwaben, Württem. Nieders., Westfalen, Sachsen u. durch Frack. A. Deuts. 1. Et. durch C. L. Lindholz. Nr. 10. 20. 50. 80. Otto Meissner & Co.

F. Spillner,

Windmüller, 37. Eiger u. Berlauer ebenfalls bekannt engl. „Premier“. Bicycles u. Tricycles, sowie „Kangaroos“ Sicherheits-Bicycles. — Preisliste franz. Nr. Einzel-Schild u. 12. Tricke habe noch unter Preis abzugeben.

Geldschränke,

22-jährige Spezialität, stets sehr viel billiger bei Anton Kern, Gera.

Weyl's eleganter Geldschrank. Mit 5 Röhren Bleier u. 1 Röhre Rohr ein 30° verschiebbar. Aufz. 1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et. 8. Et. 9. Et. 10. Et. 11. Et. 12. Et. 13. Et. 14. Et. 15. Et. 16. Et. 17. Et. 18. Et. 19. Et. 20. Et. 21. Et. 22. Et. 23. Et. 24. Et. 25. Et. 26. Et. 27. Et. 28. Et. 29. Et. 30. Et. 31. Et. 32. Et. 33. Et. 34. Et. 35. Et. 36. Et. 37. Et. 38. Et. 39. Et. 40. Et. 41. Et. 42. Et. 43. Et. 44. Et. 45. Et. 46. Et. 47. Et. 48. Et. 49. Et. 50. Et. 51. Et. 52. Et. 53. Et. 54. Et. 55. Et. 56. Et. 57. Et. 58. Et. 59. Et. 60. Et. 61. Et. 62. Et. 63. Et. 64. Et. 65. Et. 66. Et. 67. Et. 68. Et. 69. Et. 70. Et. 71. Et. 72. Et. 73. Et. 74. Et. 75. Et. 76. Et. 77. Et. 78. Et. 79. Et. 80. Et. 81. Et. 82. Et. 83. Et. 84. Et. 85. Et. 86. Et. 87. Et. 88. Et. 89. Et. 90. Et. 91. Et. 92. Et. 93. Et. 94. Et. 95. Et. 96. Et. 97. Et. 98. Et. 99. Et. 100. Et. 101. Et. 102. Et. 103. Et. 104. Et. 105. Et. 106. Et. 107. Et. 108. Et. 109. Et. 110. Et. 111. Et. 112. Et. 113. Et. 114. Et. 115. Et. 116. Et. 117. Et. 118. Et. 119. Et. 120. Et. 121. Et. 122. Et. 123. Et. 124. Et. 125. Et. 126. Et. 127. Et. 128. Et. 129. Et. 130. Et. 131. Et. 132. Et. 133. Et. 134. Et. 135. Et. 136. Et. 137. Et. 138. Et. 139. Et. 140. Et. 141. Et. 142. Et. 143. Et. 144. Et. 145. Et. 146. Et. 147. Et. 148. Et. 149. Et. 150. Et. 151. Et. 152. Et. 153. Et. 154. Et. 155. Et. 156. Et. 157. Et. 158. Et. 159. Et. 160. Et. 161. Et. 162. Et. 163. Et. 164. Et. 165. Et. 166. Et. 167. Et. 168. Et. 169. Et. 170. Et. 171. Et. 172. Et. 173. Et. 174. Et. 175. Et. 176. Et. 177. Et. 178. Et. 179. Et. 180. Et. 181. Et. 182. Et. 183. Et. 184. Et. 185. Et. 186. Et. 187. Et. 188. Et. 189. Et. 190. Et. 191. Et. 192. Et. 193. Et. 194. Et. 195. Et. 196. Et. 197. Et. 198. Et. 199. Et. 200. Et. 201. Et. 202. Et. 203. Et. 204. Et. 205. Et. 206. Et. 207. Et. 208. Et. 209. Et. 210. Et. 211. Et. 212. Et. 213. Et. 214. Et. 215. Et. 216. Et. 217. Et. 218. Et. 219. Et. 220. Et. 221. Et. 222. Et. 223. Et. 224. Et. 225. Et. 226. Et. 227. Et. 228. Et. 229. Et. 230. Et. 231. Et. 232. Et. 233. Et. 234. Et. 235. Et. 236. Et. 237. Et. 238. Et. 239. Et. 240. Et. 241. Et. 242. Et. 243. Et. 244. Et. 245. Et. 246. Et. 247. Et. 248. Et. 249. Et. 250. Et. 251. Et. 252. Et. 253. Et. 254. Et. 255. Et. 256. Et. 257. Et. 258. Et. 259. Et. 260. Et. 261. Et. 262. Et. 263. Et. 264. Et. 265. Et. 266. Et. 267. Et. 268. Et. 269. Et. 270. Et. 271. Et. 272. Et. 273. Et. 274. Et. 275. Et. 276. Et. 277. Et. 278. Et. 279. Et. 280. Et. 281. Et. 282. Et. 283. Et. 284. Et. 285. Et. 286. Et. 287. Et. 288. Et. 289. Et. 290. Et. 291. Et. 292. Et. 293. Et. 294. Et. 295. Et. 296. Et. 297. Et. 298. Et. 299. Et. 300. Et. 301. Et. 302. Et. 303. Et. 304. Et. 305. Et. 306. Et. 307. Et. 308. Et. 309. Et. 310. Et. 311. Et. 312. Et. 313. Et. 314. Et. 315. Et. 316. Et. 317. Et. 318. Et. 319. Et. 320. Et. 321. Et. 322. Et. 323. Et. 324. Et. 325. Et. 326. Et. 327. Et. 328. Et. 329. Et. 330. Et. 331. Et. 332. Et. 333. Et. 334. Et. 335. Et. 336. Et. 337. Et. 338. Et. 339. Et. 340. Et. 341. Et. 342. Et. 343. Et. 344. Et. 345. Et. 346. Et. 347. Et. 348. Et. 349. Et. 350. Et. 351. Et. 352. Et. 353. Et. 354. Et. 355. Et. 356. Et. 357. Et. 358. Et. 359. Et. 360. Et. 361. Et. 362. Et. 363. Et. 364. Et. 365. Et. 366. Et. 367. Et. 368. Et. 369. Et. 370. Et. 371. Et. 372. Et. 373. Et. 374. Et. 375. Et. 376. Et. 377. Et.

Der Ausverkauf des Mode- und Manufacturwaarenlagers der Firma

Lehmann & Schmidt, Königsplatz 1,

zu und unter Selbstkostenpreisen wird fortgesetzt.

Sämtliche Sommerartikel,

als Madapolame, Zephyr, Satin de coton, leinene, wollene, halbwollene, halbseidene Stoffe aller Art, z. B. Beige, Grenadine, Saroge, alle Sommer-Confections, Spitzen-Fichus und -Motunden, Cachemire- und Crêpe de chine-Tücher und -Fichus, Unterröcke für Damen und Mädchen etc. etc., die bis jetzt

zu und unter Einkaufspreisen

angeboten wurden, sollen von morgen an mit einem

weiteren Abzuge von

20%

verkauft werden.

Fortsetzung des J. Rothenberg'schen Mäntel-Ausverkaufs

wegen Auflösung des Geschäfts. Sämtliche Piecen werden bedeutend unter dem Selbstkostenpreis abgegeben und ist den verehrl. Damen eine wirkliche Gelegenheit zum Einkauf eines kolossal billigen Mantels geboten.

J. Rothenberg,

Am Markt Hainstrasse 3, am Markt.

Gebr. Just,

Grimmaische Strasse neue No. 17, 1. Etage.

Oberhemden nach Maass
und fertig auf Lager



A.	2.50 pro Stück.
4-	4.25
5-	5.50
6-	6.50
Nachthemden	8-
halbfertige Oberhemden	8.50
Knabenoberhemden	2.50
Herrenunterhosen	8-
Kragen, Leinen, in neuem Pacon	10-
Manschetten, Leinen, in neuem Pacon	10-
Facons	10-
Taschentücher, beste Broderie von 46-p. Dutz. an.	75 pro Paar

Leipziger Schützen-Hüte

genau nach Kürschnermuster, 4.50 und 7.50 M., echter Spitzhahn-Stiel mit edlem Goldkreuz.

Andreas Engen, Petersstraße 44.

Leipziger Turnerhut.

Die von der Commission des Leipziger Turnvereins als gut und durchaus verhältnissmäßig ausführbar erachtet.

Andreas Engen, Petersstraße 44.

NB. Jeder sich als Turner bezeichnende erhält besondere Preiserhöhung.

Prof. Dr. G. Jäger's Normal-Hüte

empfiehlt besonders für Herren

Andreas Engen, Petersstraße 44.

halben Preisen
empfiehlt ich so lange der Nachfrage reicht,
eine Partie parfümierte
Wasch-Anzüge
und Kleider



für Knaben u. Mädchen von 1—15 Jahren.

Gleichzeitig möchte ich auf mein reich bestelltes Lager
unterschiedliche Reihen für die jüngste Galerie ganz besonders
aufmerksam machen.

Preise billige, aber Kreng ist.

J. Wiorowsky,
1 Petersstraße 1, zwischen der Steiner-Passage.

Bestellungen nach anständig werden gezeigt
aufgeführt.

Sonnenschirme u. Entourcas

in solitären Stoffen und geschmackvoller Ausführung
werden, bei vergnüglicher Sonnen wagen, zu verschleppen
gelegten Uebeln abgehalten.

Dauerhafte u. elegante Regenschirme, Gartens-
und Touristenschirme zu selbster dichten Uebeln.

Schlifffabrik Alex Sachs, I. I. Hof,
Ratharinstraße 6.

Mari Kriegel,

Schuhmachermeister.

Leipzig, Colonnadestr. No. 25.

Spezialität:

Für Beschuhung empfindlicher Füsse, auf
Empfehlung hiesiger renomm. Aerzte.

P. P.

Hierdurch besteht ich mich die angebene Anzeige zu machen, dass ich mein
optisches Institut durch Einrichtung einer
eigenen optischen Glasschleiferei

erweitert habe und in Folge dessen in den Stand gesetzt bin, alle Arten Linsen in
den verschiedensten Brennweiten, sowie ähnlich verordnete Augen-
gläser, cylindrischer, prismatischer Schleifart, ebenso Com-
binationen derselben mit sphärischen Flächen in allerkürzester
Zeit und in der Regel in 6—24 Stunden anzufertigen.

Ich halte mein neues Unternehmen den pp. interessanten besten empfehlen
und sehe nichts kostspieliger.

Leipzig, Juni 1885.

O. H. Meder,

Optisches Institut und Glasschleiferei.

Markt 11, gegenüber dem Rathause.

Ventilations-
Apparate

und Ventilations-
Gerätschaften

— 3. West's Hof. —

für Mechanische Rocaille,

Wohndame, Durchein, Straßenlärm usw.

Bodenbelüftung mit

ausgedehnten

Centrifugal-Ges-

pannuren,

und viele andere.



Fr. Ed. Emil Röhl,

Leipzig, Wagnerstraße 44.

Opern- und
Reisegläser,

große Linsen, Brillen,

Spiegel, Thermometer,

Barometer, Reisegläser usw.

empfiehlt zu den höchsten Preisen.

Joh. Friedr. Osterland,

Markt No. 4, Alte Waage.

Gebäude der Rathauswache.



Die in Berlin

empfiehlt für mich

und meine

Stimme angeneh-
miges Sehen

Zahnärzten

Mastigoid-Geräumte

empf. in versch.

Stücken zu 60,

70-80, 1. A. und

1. A. 25-4 per Stück R. Beckmann,

Germanische Straße Nr. 14.

Die in Berlin

empfiehlt für mich

und meine

Stimme angeneh-
miges Sehen

Zahnärzten

Mastigoid-Geräumte

empf. in versch.

Stücken zu 60,

70-80, 1. A. und

1. A. 25-4 per Stück R. Beckmann,

Germanische Straße Nr. 14.

J. D. Thomsen,

Schwabe's Hof, Brühl 45.

gegründet 1864.

Kohlen-Preise.

Das auf Weiteres gegen Netto-Softe.

Beste Zwickauer

und Delniher Steinkohlen.

Stücke per Tonnen & eiserne 60 Hectoliter

zwei Kräfer.

Bruchstücke :

Großstücke :

Grünschmelze :

Steinkohle :

Beste Kohlen :

Beste Steinkohle :

Beste Zwickauer :

Beste Brühler :

Beste Delniher :

Beste Zwickauer :

Beste Brühler :

Beste Delniher :

Beste Zwickauer :

Beste Brühler :

Beste Delniher :

Beste Zwickauer :

Beste Brühler :

Beste Delniher :

Beste Zwickauer :

Beste Brühler :

Beste Delniher :

Beste Zwickauer :

Beste Brühler :

Beste Delniher :

Beste Zwickauer :

Beste Brühler :

Beste Delniher :

Beste Zwickauer :

Beste Brühler :

Beste Delniher :

Beste Zwickauer :

Beste Brühler :

Beste Delniher :

Beste Zwickauer :

Beste Brühler :

Beste Delniher :

Beste Zwickauer :

Beste Brühler :

Beste Delniher :

Beste Zwickauer :

Beste Brühler :

Beste Delniher :

Beste Zwickauer :

Beste Brühler :

Beste Delniher :

Beste Zwickauer :

Beste Brühler :

Nach vorsichtiger Abholung der Geschäftigkeit des Altküfers durch bestätigt ist das
Gesuch um Aufnahme bei dem Geschäft des verstorbenen Inhabers der Firma Koch & Bern-
hardt, wel. Ernest Louis Koch's her, gehörte.
Manufactur-, Leinen- und Baumwollens-Warenlager
im Ganzen auf freier Hand zu verkaufen.
Einige Reklamationen bitte ich, sich deshalb schon jetzt zu machen. Das Lager
besteht aus leichter gewebten Stoffen und weicht sich leichter für Zweck eignet, der
dort erst zu erledigen gelungen und dabei zugleich den Laden mit übernehmen lässt.
Der Concours-Gehalter: Reichsgericht Dr. Oscar Deutscher, Grimmaische Str. 31, II.

**Ein Getreide-
u. Futterartikel-Geschäft**
in der Nähe Weißensees, mit vorzüglichem
Einfuhr-Speise, bestehend aus: hohen
Böden, Stoffen, Comptoir u. d. andern.
Unternehmungen halber preiswert
zu verkaufen.

Off. Öffnungs unter S. B. 442 befindet
Hausenstein & Vogler in
Halle a. S.

Eine erfahrene, reiche Geschäftsmann m.
m. Mittwoch nach einer rechtlich und
eherneuernden Kauf- oder Miete Kaufmann zu
geleben Jahren m. 6000 A. als
Zeitungshändler

zu einem sehr frühen u. sehr gut resultierenden
Geschäft. Der Artikel ist ein Stock für
Tischblätter. Wer sich eine ganz seltene
Gelegenheit gründen will, mögliche Adressen unter
A. 600 Expedition dieser Blätter niederlegen.

Avis.
Ein etwas kleineres größeres Geschäft, welches nachdrücklich hier gut resultiert, wird
zur Vergrößerung eines Tischblätters oder
Kommanditist mit einer Einlage von circa
20.000 A. gesucht. Unterhändler vernehmen.
Öffnungs unter A. L. 1000 besagt die
Expedition dieser Blätter.

Socius-Gesuch.
Inhaber eines hies. Kunst-
gewerbe-Geschäfts sucht bedingungslos
einen Socius mit circa 6000 A. Einlage,
möglichst ein junger Kaufmann erwartet.
Übernahmen unter G. 1655 an Rudolf
Moser in Leipzig.

Zur Gründung eines Seidenwaren-Special-
Detailgeschäfts sucht ein tüchtiger Kauf-
mann einen

Compagnon
mit Capital, Off. sub E. 1655 an Rudolf
Moser in Leipzig.

Theilnehmer-Gesuch.
Ein elektrisches Antriebs-Geschäft
(Weichsele, Telefon, etc.) sucht zur
Vergrößerung und event. Überführung der Fabrikation
von Weichsele, Akkumulatoren u. einer
Telephonie mit Kapital.

Off. Öffnungs unter Z. Z. 2430 an Rudolf
Moser, Dresden, erbeten.

Zur Errichtung eines
Stich- u. Kupferwaren-Gefäß-Geschäfts
wird ein mit der Branche vollständig ver-
trauter, tüchtiger Kaufmann als Theilhaber
mit 10.000 A. Einlage als erwünscht,
solider, ehrwürdiger Charakter, Bedeutung,
Ruhm u. J. G. N. 1885 Hauptpostamt
Leipzig.

Theilhaber gesucht
in einem hochentwickelten, ehemannmischen
Geschäftsbereich der Weichsele-Branche.
Capital-Einlage von 50.000 bis 100.000
Mark erfordert.

Offizielles Öffnungs unter Ziffre
R. 8. 189 Halle a. S., Barthstraße 23.

Offizielles oder Kommanditist
wird für ein älteres Weinen-Groß-Geschäft
gesucht. Für tüchtigen Kaufmann mit 40 bis
50 M. Mark bietet sich bei guten Räumen,
stehender Wohnung angenehme Erfahrung.
Offizielles Öffnungs unter K. S. unter „Kraut“.

Günstig!
Mit wenigen Hubert Wart kann man sich
bei einem tüchtigen Betrieb befinden. Offiziel-
les G. G. 3. E. Fort, Barthstraße 22.

Ein geb. Herr kann sich als tüchtiger Theil-
haber mit Einlage an einem anständigen,
sicheren Geschäft beteiligen. Offizielles unter
L. M. 2. Exped. d. St. abgebogen.

Briefmarken-Sammlung,
ca. 2000 Stück jüngere Preise, 75 A. verkauf-
H. Knoblauch, Kupferstrasse 20.

Alfred Merhaut,
Turnerstraße 23.
Pianoforte, Estey-Orgeln,
Harmoniums
ca. 120-4000 A. unter reicher Garantie.

Piano-Magazin
R. Bachrodt, Petersstraße 23, I.
Planinos, Bügel, 450, 1500 A.
Gebr. Planinos 300-450 A.
Bügel 210-1200 A.
Planinos, 150-250 A.
Vermiet - Abholung d. St. an.

planinos, freihand, Eisenhand,
höchste Qualität.
Reichsgerichts Urteil vom
10. Januar 18. 15. A. moralisch, ca.
Planinos-Artikel L. Hermann & Co.,
Berlin C. Auguststraße 29.

1. Pianino, sehr elegant, ideal im
Ton und von ungemein feinem Aussehen, in
unter Garantie für nur 350 A. zu ver-
kaufen Alexanderstraße 41, 1. Etage rechts.

Ein noch sehr gut gehaltenes Pianoforte
zu verkaufen Sachstraße 12, 3. Etage links.

Verfoss, vermietet, bill. que Planinos
2. Bügel, G. Gehre, Grimmaische 1.

Pianino,
hochellegant, weiß, wenn sofortige Bezahlung
erfolgt, einzeln bill. verfoss Armer-
straße 3, 2. Et. rechts.

Ein sehr schönes, nur kurz Zeit gelebtes
hochellegant Pianino bill. zu verkaufen.
Grimmaische 42.

F. Stiebel.

Ein sehr schönes, nur kurz Zeit gelebtes
hochellegant Pianino bill. zu verkaufen.

Grimmaische 42.

F. Stiebel.

Ein sehr schönes, nur kurz Zeit gelebtes
hochellegant Pianino bill. zu verkaufen.

Grimmaische 42.

F. Stiebel.

Ein sehr schönes, nur kurz Zeit gelebtes
hochellegant Pianino bill. zu verkaufen.

Grimmaische 42.

F. Stiebel.

Ein sehr schönes, nur kurz Zeit gelebtes
hochellegant Pianino bill. zu verkaufen.

Grimmaische 42.

F. Stiebel.

Ein sehr schönes, nur kurz Zeit gelebtes
hochellegant Pianino bill. zu verkaufen.

Grimmaische 42.

F. Stiebel.

Ein sehr schönes, nur kurz Zeit gelebtes
hochellegant Pianino bill. zu verkaufen.

Grimmaische 42.

F. Stiebel.

Ein sehr schönes, nur kurz Zeit gelebtes
hochellegant Pianino bill. zu verkaufen.

Grimmaische 42.

F. Stiebel.

Ein sehr schönes, nur kurz Zeit gelebtes
hochellegant Pianino bill. zu verkaufen.

Grimmaische 42.

F. Stiebel.

Ein sehr schönes, nur kurz Zeit gelebtes
hochellegant Pianino bill. zu verkaufen.

Grimmaische 42.

F. Stiebel.

Ein sehr schönes, nur kurz Zeit gelebtes
hochellegant Pianino bill. zu verkaufen.

Grimmaische 42.

F. Stiebel.

Ein sehr schönes, nur kurz Zeit gelebtes
hochellegant Pianino bill. zu verkaufen.

Grimmaische 42.

F. Stiebel.

Ein sehr schönes, nur kurz Zeit gelebtes
hochellegant Pianino bill. zu verkaufen.

Grimmaische 42.

F. Stiebel.

Ein sehr schönes, nur kurz Zeit gelebtes
hochellegant Pianino bill. zu verkaufen.

Grimmaische 42.

F. Stiebel.

Ein sehr schönes, nur kurz Zeit gelebtes
hochellegant Pianino bill. zu verkaufen.

Grimmaische 42.

F. Stiebel.

Ein sehr schönes, nur kurz Zeit gelebtes
hochellegant Pianino bill. zu verkaufen.

Grimmaische 42.

F. Stiebel.

Ein sehr schönes, nur kurz Zeit gelebtes
hochellegant Pianino bill. zu verkaufen.

Grimmaische 42.

F. Stiebel.

Ein sehr schönes, nur kurz Zeit gelebtes
hochellegant Pianino bill. zu verkaufen.

Grimmaische 42.

F. Stiebel.

Ein sehr schönes, nur kurz Zeit gelebtes
hochellegant Pianino bill. zu verkaufen.

Grimmaische 42.

F. Stiebel.

Ein sehr schönes, nur kurz Zeit gelebtes
hochellegant Pianino bill. zu verkaufen.

Grimmaische 42.

F. Stiebel.

Ein sehr schönes, nur kurz Zeit gelebtes
hochellegant Pianino bill. zu verkaufen.

Grimmaische 42.

F. Stiebel.

Ein sehr schönes, nur kurz Zeit gelebtes
hochellegant Pianino bill. zu verkaufen.

Grimmaische 42.

F. Stiebel.

Ein sehr schönes, nur kurz Zeit gelebtes
hochellegant Pianino bill. zu verkaufen.

Grimmaische 42.

F. Stiebel.

Ein sehr schönes, nur kurz Zeit gelebtes
hochellegant Pianino bill. zu verkaufen.

Grimmaische 42.

F. Stiebel.

Ein sehr schönes, nur kurz Zeit gelebtes
hochellegant Pianino bill. zu verkaufen.

Grimmaische 42.

F. Stiebel.

Ein sehr schönes, nur kurz Zeit gelebtes
hochellegant Pianino bill. zu verkaufen.

Grimmaische 42.

F. Stiebel.

Ein sehr schönes, nur kurz Zeit gelebtes
hochellegant Pianino bill. zu verkaufen.

Grimmaische 42.

F. Stiebel.

Ein sehr schönes, nur kurz Zeit gelebtes
hochellegant Pianino bill. zu verkaufen.

Grimmaische 42.

F. Stiebel.

Ein sehr schönes, nur kurz Zeit gelebtes
hochellegant Pianino bill. zu verkaufen.

Grimmaische 42.

F. Stiebel.

Ein sehr schönes, nur kurz Zeit gelebtes
hochellegant Pianino bill. zu verkaufen.

Grimmaische 42.

F. Stiebel.

Ein sehr schönes, nur kurz Zeit gelebtes
hochellegant Pianino bill. zu verkaufen.

Grimmaische 42.

F. Stiebel.

Ein sehr schönes, nur kurz Zeit gelebtes
hochellegant Pianino bill. zu verkaufen.

Grimmaische 42.

F. Stiebel.

Ein sehr schönes, nur kurz Zeit gelebtes
hochellegant Pianino bill. zu verkaufen.

Grimmaische 42.

F. Stiebel.

Ein sehr schönes, nur kurz Zeit gelebtes
hochellegant Pianino bill. zu verkaufen.

Grimmaische 42.

F. Stiebel.

Ein sehr schönes, nur kurz Zeit gelebtes
hochellegant Pianino bill. zu verkaufen.

Grimmaische 42.

F. Stiebel.

Ein sehr schönes, nur kurz Zeit gelebtes
hochellegant Pianino bill. zu verkaufen.

Grimmaische 4

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 186.

Sonntag den 5. Juli 1885.

79. Jahrgang.

Für Fleischer.

In dem Grundstück Poststraße 18, worin seit Jahren Fleischerei betrieben, sind die dazu gehörigen Parterre-Räume mit Verkaufsladen, Schlachthaus u. c. nebst Wohnung in erster Etage vom 1. Oktober ab anderweit zu vermieten.

Näheres zu erfragen bei Herrn Böttger, Königstraße 9, parterre im Komptoir.

Eine 1. Etage mit Ofen, mit oder ohne geradem Gewölbe darunter, ist als Gaſe-, Geschäftsräume oder Wohnung zum 1. Oktober zu ver- mieten durch Hause Kauka, Reichsstraße 57.

In einem in Händen der Reichenstraße, zwischen Güldenburger Bahnhof und Hospitalstraße, im Haus begegnen Hotelräume sind vom 1. Oktober d. J. ab

2 große helle Arbeits-Täle

mit oder ohne Komptoir und Lampenheizung für vermietet. Näheres auf einem Komptoir: Dreyer, Poststraße 5, Bettler's Hof, Oscar Sperling.

Große helle Parterre-Räume mit Wohnung, Gartens und Gläser-Sälen, sowie 1. Werkstatt und 1. Räume sind zu gewöhnlichen Preisen in Bettler's Hof zu vermieten durch Kaufmann Bauer baselbst.

Eine freundliche Wohnung,

halbe 1. Etage im House Lösniger Straße Nr. 3, ganz neu hergerichtet, ist per sofort oder 1. Oktober für 480 Mark pro anno zu vermieten.

Näheres beim Kaufmann baselbst.

Eine große 1. Etage in der Hauptstraße, im Ganzen aber gehoben, sowie geradem Lüften, Arbeits- u. Lagerraume sind Anfangs October, auch früher oder später zu vermieten durch Dr. Friederich, An der Pleiße 10.

Näheres per sofort oder später 1. Etage 4 2400.

Zu vermieten ist per 1. Oktober eine freundliche 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben u. 1 Schubl., per 1. Etage 4 2000. A Etterwarte-Straße Nr. 18, 1. Etage links.

Näheres zu vermieten.

Königsstr. 2 eine große 2. u. 3. Etage.

Näheres beim Kaufmann zu erfragen.

Rößplatz 8, im Kurprinz,

5 Zimmer u. Bade, der 1. Oct. zu verm. An leicht. 3-5 Uhr. Abh. H. Kaufmann.

Gottschedstraße 10

findt Wohnungen im Preis von 8-1700 A per sofort oder später zu vermieten.

Näheres beim Kaufmann.

Gottschedstrasse No. 6

fand Wohnungen v. 720-800 A per 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei Hause b. Hause.

Görlitzerstraße 16 ist per 1. Oktober zu vermieten mit Wohnung zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Geschäftsräume

Preis 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Hofstraße 16 Parterre als Geschäftsräume oder Wohnung October zu vermieten.

Colonnadenstraße 29 ist ein Gemüse per 1. Oktober für 400 A zu vermieten. Näheres beim Kaufmann.

Grosser Eckladen

in Hause a. S. am Markt, in dritter Geschäftsstätte, mit 3 großen Schaufenstern, 14 Uhr, 7 Uhr, 12 Uhr, per 1. Etage, 2 St., zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Ernst Haassengier, Hause a. S.

Bayerische Straße Nr. 33

eine schönen Laden mit 12 Zimmern per 1. Januar 1885 zu vermieten. Preis 480 A zu erfragen 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Postamt Nr. 1. Etage, 2 Zimmer, Kaufmann, Kauka, Keller, keine Lüftung, sofort oder später zu vermieten.

Schiller-

Schlösschen Gohlis.

Heute Vorabend
von 10½ bis 12½ Uhr
Monstre-Concert
gegeben von den Capellen des Inf. Bädl. 106. und 107. Regt. 84 Musiker,
Dirigenten **Walther** und **Herrmann**.
Entree 30 Pf.
Alle Preisen werden von sämtlichen Kästlern geprägt.

Heute Nachmittag
Grosses Militair-Concert
von der Capelle des Inf. Bädl. 8. Inf. Regt. "Prinz Johann Wettin" Nr. 197.
Dirigent **Walther**.
Anfang 3½ Uhr. Entree 30 Pf.
Nach dem Concert **Ball**.

Früh Speckkuchen,
Ragout fin.
Gewählte Mittagskarte.
Dienstag
grosses Concert.
Orts Schumann.

Schützenhaus

Neues Schützenhaus.

Heute 9. Preischießen der Leipziger Schützengesellschaft
und grosses Concert im Park.

Die vorherigen Räumlichkeiten stehen für Privatfeiern reserviert.

Central-Halle.

Heute Sonntag
Grosse Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. R. Carlus.
NB. Morgen Familien-Abonnement-Concert.

Ton-Halle.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. R. Heinecke.
NB. Morgen Montag Concert u. Ballmusik.

Tivoli.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Ernst Busch.

Schüberf's Ballhaus

Kaiser Wilhelm-Strasse. Etablissement L. Bangs.
Heute Garten-Concert und Ballmusik.

Zöllner Gose hohstein, Vereinslagerbier und andere Biere s. □

Apollo-Saal.

Heute Sonntag, den 5. Juli, von 11½ Uhr an
grosses Garten-Freiconcert.

Nach dem Concert Ballmusik
im unbedruckten Coal. NB. Morgen Montag Schweißknöchen. Berndt Schleißer.

Pantheon.

Gente Concert und Ballmusik.

Aufang 4 Uhr. M. Tietzsch.
NB. Morgen Concert u. Ballmusik.

Bellevue. grosse Ballmusik.

Lagerbier Präsident, Zwenkau ganz vorzüglich. Gustav Riedel.

Felsenkeller Plagwitz.

Heute Sonntag
großes Gartencorncert (Militärmusik).
Abends Illumination des ganzen Etablissements.

Gesellschaftshalle Lindenau.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik. Anf. 4 Uhr.
Gleichzeitig großes Blumenfest.

Um 9 Uhr Feuerwerk. L. Heyer.

Connewitz. Goldene Krone.

Heute Sonntag von 4 Uhr an
Concert und Ballmusik von der Capelle G. Schumann. Dir. A. Baier.

Connewitz, Waldschlösschen.

Gestern, den 5. Juli Ballmusik. Fr. trogt freundlich einledet. E. Wicker. Vierte, sowie zur Zöllner Gose.

Heute Sonntag
Sellerhausen.
Grosses Militair-Concert
von der Capelle des 7. Inf. Regiments Nr. 106.
Dirigent Herr Walther Herrmann.

Alle Preisen werden von sämtlichen Kästlern geprägt.

Nach dem Concert **Ball**.

Heute Nachmittag
Früh Speckkuchen,
Ragout fin.
Gewählte Mittagskarte.
Dienstag
grosses Concert. Otto Schumann.

Nach dem Concert **Ball**. Heute früh
Speckkuchen, Ragout fin.
Wachsen Blätter.

Große italienische Nacht.
NB. Morgen Montag
Schweinsknöchen. C. Trojahn.

Zum Helm

Eutritzschi.
Grosses Garten-Restaurant.
Concert und Ball.

„Gose und Spatenbräu famos“. Morgen Schlachtfest.

Zum Deutschen Haus, Lindenau,

Markt. Vierdehobn-Station. Markt.

Concert und Ballmusik von der Capelle F. W. Schulze.

Gasthof zum Reiter. A. Hirsch.

Dölitz. Heute Sonntag Concert und Ballmusik. Birnstein.

Gasthof Neustadt. Heute Sonntag der 5. Juli

Concert und Ballmusik von der Capelle des Königl. Sächs. Infanterie-Regiments Nr. 106.

Anfang 4 Uhr. Früh Speckkuchen. F. Reichardt.

Stötteritz, Gasthof zum Löwen. Heute Sonntag

Papiermühle, Stötteritz. Heute Sonntag, den 5. Juli

Schlachtfest, wo zu freundlichst einladet B. Köppel.

Mölkau. Ballmusik. Heute Sonntag

Goldene Krone. E. Linke.

Möckern. Gartenfreiconcert, W. Müller.

Wahren. Heute Concert und Ballmusik.

Der große Saal ist feil für denklich. Altenstadtkeller, Alpenküche, Camera obscura, Basteigrotto, Teeküche, Weinküche, Speisekammer, Spielkammer für Kinder.

Ein reicher Tafelkeller von 8. Speisen u. Getränken ist bestens gefürgt. Hochzeitssaal G. Böhme.

Großtheater der Magdeburger Bühne: Abfahrt von Leipzig 3.20, 6.30, 7.45, 10.00.

Abfahrt von Bremen 12.30, 4.15, 7.15, 9.30, 11.30.

Gasthof zu Leutzsch. Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik. Speisen und Getränke s. II. Jakob.

Gasthof Zöbigker. E. Gottschalk.

Elsterter Schleussig. Heute Sonntag hochdeutsche Ballmusik.

Gut reichhaltige, zeitgenössische Speisen, naturgetreue Biere, Röster und Süßen von bekannter Güte hat bestens geladen. C. Jester.

Größschodher, Gasthof zum Trompeter. Heute Konzert u. Ballmusik. Hierbei empfiehlt S. Vereinsbier, Biergarten und Kasse.

Terrasse Kleinzschocher. Heute Sonntag Concert und Ballmusik, dabei empfiehlt S. Niedersächsisches Lagerbier, keine Gose und eine reichhaltige Speisekarte. Fr. Mehner.

Park zu Schleussig. (Größtes Gartenrestaurant. Angenehmer Aufenthalt)

empfiehlt S. Kaffee mit Kuchen, hochfeine Biere, kalte und warme Speisen in reicher Auswahl. Fr. Bouillon und Speckkuchen. E. Hartwich.

Oberschenke zu Gohlis. Heute Früh Speckkuchen.

Weintraube, Gohlis. Kaffee mit Kuchen, hochfeine Biere, kalte und warme Speisen. Fr. Lehmann.

(Fr. Speckkuchen, keine reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Fr. Hartmann.)

Heute Früh Speckkuchen, keine reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Fr. Hartmann.

Heute Früh Speckkuchen, keine reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Fr. Hartmann.

Heute Früh Speckkuchen, keine reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Fr. Hartmann.

Heute Früh Speckkuchen, keine reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Fr. Hartmann.

Heute Früh Speckkuchen, keine reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Fr. Hartmann.

Heute Früh Speckkuchen, keine reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Fr. Hartmann.

Heute Früh Speckkuchen, keine reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Fr. Hartmann.

Heute Früh Speckkuchen, keine reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Fr. Hartmann.

Heute Früh Speckkuchen, keine reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Fr. Hartmann.

Heute Früh Speckkuchen, keine reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Fr. Hartmann.

Heute Früh Speckkuchen, keine reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Fr. Hartmann.

Heute Früh Speckkuchen, keine reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Fr. Hartmann.

Heute Früh Speckkuchen, keine reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Fr. Hartmann.

Heute Früh Speckkuchen, keine reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Fr. Hartmann.

Heute Früh Speckkuchen, keine reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Fr. Hartmann.

Heute Früh Speckkuchen, keine reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Fr. Hartmann.

Heute Früh Speckkuchen, keine reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Fr. Hartmann.

Heute Früh Speckkuchen, keine reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Fr. Hartmann.

Heute Früh Speckkuchen, keine reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Fr. Hartmann.

Heute Früh Speckkuchen, keine reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Fr. Hartmann.

Heute Früh Speckkuchen, keine reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Fr. Hartmann.

Heute Früh Speckkuchen, keine reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Fr. Hartmann.

Heute Früh Speckkuchen, keine reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Fr. Hartmann.

Heute Früh Speckkuchen, keine reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Fr. Hartmann.

Heute Früh Speckkuchen, keine reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Fr. Hartmann.

Heute Früh Speckkuchen, keine reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Fr. Hartmann.

Heute Früh Speckkuchen, keine reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Fr. Hartmann.

Heute Früh Speckkuchen, keine reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Fr. Hartmann.

Heute Früh Speckkuchen, keine reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Fr. Hartmann.

Heute Früh Speckkuchen, keine reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Fr. Hartmann.

Heute Früh Speckkuchen, keine reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Fr. Hartmann.

Heute Früh Speckkuchen, keine reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Fr. Hartmann.

Heute Früh Speckkuchen, keine reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Fr. Hartmann.

Heute Früh Speckkuchen, keine reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Fr. Hartmann.

Heute Früh Speckkuchen, keine reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Fr. Hartmann.

Heute Früh Speckkuchen, keine reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Fr. Hartmann.

Heute Früh Speckkuchen, keine reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Fr. Hartmann.

Heute Früh Speckkuchen, keine reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Fr. Hartmann.

Heute Früh Speckkuchen, keine reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Fr. Hartmann.

Heute Früh Speckkuchen, keine reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Fr. Hartmann.

Heute Früh Speckkuchen, keine reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Fr. Hartmann.

Heute Früh Speckkuchen, keine reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Fr. Hartmann.

Heute Früh Speckkuchen, keine reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Fr. Hartmann.

Heute Früh Speckkuchen, keine reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Fr. Hartmann.

Heute Früh Speckkuchen, keine reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Fr. Hartmann.

Heute Früh Speckkuchen, keine reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Fr. Hartmann.

Heute Früh Speckkuchen, keine reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Fr. Hartmann.

Heute Früh Speckkuchen, keine reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Fr. Hartmann.

Heute Früh Speckkuchen, keine reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Fr. Hartmann.

Heute Früh Speckkuchen, keine reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Fr. Hartmann.

Heute Früh Speckkuchen, keine reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Fr. Hartmann.

Heute Früh Speckkuchen, keine reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Fr. Hartmann.

Heute Früh Speckkuchen, keine reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Fr. Hartmann.

Heute Früh Speckkuchen, keine reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Fr. Hartmann.

Heute Fr

Schlosskeller

Reudnitz. (Etablissement L. Ranges.)

Morgen Montag, den 6. Juli. Grosses Sommerfest der Deutschen Reichsfechtschule (Verband Reudnitz).

Restaurant Stehfest,

Garten mit großen Colonnaden, Kegelbahn und Billard, am Bau der neuen Peterskirche.

Wald-Café Connewitz.

Hierdurch die ergänzende Anzeige, daß der von einem geheimen Rat der Stadt Leipzig am rechten Pleißenufer angelegte Staubfreie Weg, durch Wald, Wiese und Wälder, insgesamt zweistellig übersteigt, jetzt wenig gestellt werden ist. Dieser neue Spaziergang, so der Rat, verläuft aus Schlesischer Wege resp. den Bautzenerwegen beginnend, durchsetzt die schönen Waldpartien, ist bedeutend adhär, als der Weg durch die Linie, und endet in Connewitz an der Verbindungsstraße unter der neuen Brücke.

Kurz vor dem Ausgangspunkt führt seine letzliche Abzweigung direkt ins Wald-Café.

Heute früh Speckkuchen. Bei einsetzender Sonne große Waldbeleuchtung. Hockzeitsspiel. Otto Bierbaum.



Alte Burg Allerlei.

Max Ratzsch.

Grun's Bier- u. Kaffeehaus,

Außenstrasse 41-43.

Schönster und grösster Garten der Westvorstadt.
empfiehlt seine freundlichen Localitäten und Gärten nebst Kegelbahn.
fr. Biere und gute Küche.

Garten-Restaurant Langer,

Dorotheenplatz und Straße.

Heute angenehme Localitäten empfehlen einen geraden Böschungen davor.
mittagsstisch. Anerkannt vorzügliche Küche u. Biere.
Heute Allerlei.

O. Langer.

Burgkeller

empfiehlt früh Speckkuchen und Ragout fin.
Kebab-Schinken: Roastbeef engl., Kalbfleischeinsatz mit Schoten, Rogenbrot u. Käse, Briebeek & Co. und eisig Leinwandbrot vorzüglich.

H. Kanzler.

Kunze's Garten.

Schönlicher Steinweg 14. Johannesgasse 9.
Empfiehlt heute früh Speckkuchen, Ragout fin., gute Mittagsstisch, reich. Abend-Speisekarte, ganz vorzügliche Bäuerliche und Rogenküche, junge billige Weine, Frankfurter Rieslingwein und Blauwein. C. F. Kunze.

Garten-Restaurant Kleine Funkenburg.

Groß Speckkuchen, von Mittag bis Allerlei.
reizvolle Speisekarte zu jeder Tageszeit. Kegelbahn, preiswürdige Weine und vorzügliches Plagwitzer Bäuerlich und Rogenküche, in halben Vierthaltern, empfiehlt J. C. Winterling.

J. C. Winterling.

Nicolaistr. Nicolaitunnel,

neue Nr. 5.

Heute Ragout fin. Biere jeder ergebnis ein.

E. Poser.

Italienischer Garten.

Heute früh Speckkuchen und Ragout fin.
Borzhgl. Mittagsstisch. Abends Allerlei.
Reizvolle Speisekarte. Jene Biere.

G. Hohmann.

Prager's Biertunnel.

Ernst Vettors.

Zur Esche, Jahr Borzhgl. Mittagsstisch, 1/2 m. 20. 50. 40.
Gebäude u. Speisewirtschaft. Große komfortable Zimmer von 1.-4. zw.

Tanzunterricht.

Heute 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. Unterr. end. O. Preller. Mittwoch. 11.

Tanz-Unterrichts-Local von J. Horsch.

Centralstrasse 9. Privat.

Aufnahme und Unterricht alle Tage.

E. Müller, Tanzl. 5 Uhr. Heute 4 Uhr. Schauspielkunst.

Wilh. Jacob. Komödie im Comedienhaus.

Preller's Saloon Mittwoch. 11. Heute Tanzen.

Scholarenball. Am 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. Untert. end. O. Preller. Mittwoch. 11.

Scholarenball.

Heute 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. Untert. end. O. Preller. Mittwoch. 11.

Scholarenball.

Heute 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. Untert. end. O. Preller. Mittwoch. 11.

Restaurant Vodel.

Ede d. Berliner Str., nächst d. Oberbernd. Große freie Localität mit Billard und Börsenraum. Jeden Abend Unterhaltungsabend.



Heute Sonntag, den 5. Juli u. c.
Grosses Militair-Concert,
ausgeführt von der Capelle des Kübelz. Sächs. 10. Inf.-Regt. Nr. 134.
Direction: Herr Concertmeister Friedemann.
Anfang 1/4 Uhr. Eintreit 30 Pf.

Nach dem Concert **Ball.**

W. Meissner.

Schlosskeller

Reudnitz. (Etablissement L. Ranges.)

Morgen Montag, den 6. Juli. Grosses Sommerfest der Deutschen Reichsfechtschule (Verband Reudnitz).

W. Meissner.

Mit heute eröffne ich meine durch Umbau erweiterten, der Neugier entsprechend eingerichteten, vorzügl. ventilirten

und empfohlene dießelben einem hochgetriebn Publicum zur gälichen Freude.

Hierzu empfiehlt Krebsuppe, Allerlei. Ente mit Krautklößen, reichhaltiger Mittag- und Abend-

Speisekarte, Bier, Tönniger Saft, Frankfurter Apfelsaft, diverse Weine u. in uns beliebter Güte.

Welt-Panorama.

Hofstall de Polonez, 1. Et. Salons Nr. 4.

Gasthof zum Stein.

Deutschland (Der Stein).

Gasthof 9 Uhr Morgen bis 10 Uhr

Abend. Eintreit 20 Pf. Kinder 10 Pf.

Heute Ballmusik

16 Windmühlenstraße 16.

Gasthof Probsthaida.

Heute Sonntag empfiehlt Röde u. Röder-

kuchen, Bierknödel, Soße u. s. m.

G. Günther.

Gasthof Eutritzschen.

Gasthof zum Helm.

Gastr. Sonntag, den 5. Juli.

Concert und Ballmusik.

Uhrzeit 1/2 Uhr. Wulffsches M. Wesen.

Café Kamerun,

No. 17 Burgstrasse No. 17

Neu eröffnet.

Das beste und gefüllteste Gericht im

Sommer ist entzückend ein Glas edler

Böhmisch, selber, Biedermeier-Suppe

bekannt aus der Faust, Restaurant,

Burgstr. 4. Glas 20 Pf.

3 Raben

4 Gewandstücke 4.

Gesundheitlicher Aufenthaltsort.

Frühmittagstisch Jacobstr. 1. III.

3 Raben

4 Gewandstücke 4.

Gesundheitlicher Aufenthaltsort.

Frühmittagstisch Jacobstr. 1. III.

Gesang-Verein „Orpheus“.

Heute nach Mitternacht, daß unter am 1. Juli gegebenes Wohlthätigkeits-Concert

eines Neubauers von

194 Mark 4 Pf.

erfolgt hat. Den großen Besuchern, den Spender von freiwilligen Beitrag und

inhabende der Direction des Kristall-Palais für soulante Bedingungen herzligsten

Dank. B. Jahn, Dr. v. G. Schröder.

Kinderheilanstalt zu Leipzig.

Bei der diesjährigen sozialen Ausstellung sind nach Leipzig und Umgebung

vom Jahre 1869 zwischen 5 und 1000 Schuhwerkschulen, 200 Töchter und zwar die

Nummern 11, 41, 88, 122 und 135 gegenwartig.

Dieleben werden vom

31. Dezember a. o. durch den unterzeichneten Schuhmeister des Vereins (Peterstraße

Nr. 34, I. im Hof) plaudrig daar aufgezeigt.

Leipzig, 1. Juli 1869.

Der Vorstand des Vereins zur Erhaltung der Kinderheilanstalt.

Leop. Louis Franke, Schuhmeister.

Auf nach Wien!

Angenehmste u. billigste Reisegelegen-

heit in die Alpen, nach Triest u. Venetien.

— Neuherst ermäßigte Fahrpreise. —

Ferienzug.

Wohnt im Podesten Sonnabend, den 25. Juli 1869, Nachmittags 7/4 Uhr.

Preis für Ein- und Ausflügler ab Podesten bis Wien:

II. Klasse 27 Pf. über 16 50 Pf. III. Klasse 18 Pf. oder 11 Pf.

Mittagsfährl. bis mit 22. August a. o.

Unterbrechung der Fahrt auf der Rückseite im Ruinen und Berg gebaut.

Nach Semmering, Graz, Triest, Böhmen, Salzburg und Tyrol ob Wiss-

sche erhaben Preise. Radfahrl. im Programm, welches mit den Ferienzugsplätzen

verzeichnet wird.

Ferienzugsplätzen sind bis zum 18. Juli a. o. gegen Einziehung des abigen Betrags

bei den Unternehmern zu erhalten; bei späterer Bestellung erfolgt ein Aufschlag von 2 Pf.

über 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238

40.000,- d. Eigentum der Stadt habt. Wie verständlich war aber bei der Einschätzung zu Werke geprägt ist, kann man leicht daraus ersehen, daß bei Annahme von Wertpapieren des Silberschatz der Stadtk einen Wert von mindestens 80.000,- A. versteckt. Wider Erwartung des Angreifers ließ sich der Angreifer durch die Abhandlungsklage für richtig erklärt und der Herr Schöpfer entschuldigt.

Bei den am Schluss der Generalversammlung stattfindenden Sitzungen wurden ja Resolutionen die Herren Störtebeker und Konrad nach Auseinandersetzung mit dem ausdrücklichen Willen des Gewerbeausschusses beschlossen, die Herren Ody, Koller, Paul und Weißauer, während es dem Beratungsausschuß überlassen wurde, daß das Volk abstimmen kann. Nachdem Konrad ein stürmisches Lied gesungen hatte, schritten die Abgeordneten weiter nicht vor, und so fand dann die Sitzung mit Bezeichnung und Bescheinigung des Prostoffs ihren Abschluß.

Spiritisten-Versammlung.

am. Leipzig, 4. Juli. Eine recht lebhafte und interessante Versammlung fand gestern Abend der Verein für harmonische Philosophie in seinem Verwaltungssaal, "Haus des Harmonischen", statt, da ja diese Versammlung nach Auseinandissem der Zeit gestrichen und das zur Verbreitung kommende Thema ein sehr interessantes war, so boten sich die zu Besuch stehenden Räume bis auf den letzten Platz gefüllt.

Abendore Börse legt weiter nicht vor, und so fand dann die Sitzung mit Bezeichnung und Bescheinigung des Prostoffs ihren Abschluß.

alterthümlichen Geuselbuch hifsenden Alten hielten beobachtet. Gegeister hingt von C. Hause, der vor einiger Zeit hier durch eine „Werbelese aus dem verschwundenen Kreis“ vertrieben war, ein in derselben Zeit verlegenes „Kaisersches Kreisblatt“, was mit einem kleinen Kreis und der Überschriftierung der einzelnen Seiten ganz entzweieb an ein „Wolfratsteins Lager“ bei den Wissenschaften gehabt. Selbst der von der reichen Solbatesa beobachteten Kapitän soll nicht. C. Sommermann hat ein treffliches wortreiches Waldbüchlein gewählt mit lebhafter Staffage von Waldsteinen, doppelsinnige glückliche Sätze fortgeschritten, und mit ihnen in der Unterhaltung ausgesetzten Wäldern. Daraus besteht ein recht interessantes „Säntikum“ von Marie Starck, ein reiches Frühstück auf einem mit geschmackvollem Tisch bestreuten Tische, vor einer gerechten und verstandenen Herberge. H. Petersen im Biergarten hat ein wohles Gespräch, „Athenäum“ genannt. Eine 2.000,- ein recht großes, aber hübsch und fröhlich durchgeholt Gedächtnis. Kuriosum kann der Sachschluß des „Kreises“. Mit Hobert und mildem Ernst ist die von Reichtümern angebene Fassung verdächtig, einen freudigen Haude Jäger zu machen. Von Eduard Leibnitz, einem Vaterlandsherrn des Adriaan Vollenbörner Schule, ist ein „Unter der Eiche“ ausgestellt, ein paar Meter über Bodenniveau, die unter einer großen Eiche in weiß geschliffener Holzblöcke ihre Zwecke lobend auf der Bühne liegen; von Richard Hesse ein Buchkult der Dantestheorie „Beatrix“, im Gegenrechte mit einem Bild ist das „Juden“, und von Auguste Ludwig ein recht gutes „Silberbüchlein“. Am Ende der Versammlung kam ein sehr guter Schriftsteller aus der Brüsseler „am Freitag“ mit geschickter durchdringlicher Worte aus der Brüsseler Sprache. Das ist heute genau. Adolf Weisse.

Königliches Schwurgericht.

VI. Sitzung.

* Leipzig, 4. Juli. Das Schwurgerichtsgericht befand sich am Herren Reichsgerichts-Dienstherren Hofrat von Voit, Bandgerichtsrathen Ahorn und Höller; die Anklage führt Herr Staatsanwalt Weißauer, die Verteidigung Herr Richtermeister Breitling II.; als Geschworene fungierten die Herren Helm, Neumann, Reichsgerichtsrath, Ohlau, Schröder, Hommel, Schubert, Koch, Pfeiffer, Meissner, Claus, Bobitz, Schröder-Krautwald, Altmann, Vorwerk, Werner-Nietz, Baatz, Schaecklein und Altermann. Zuerst Leipzig.

Der Prozeß auf die Aufklärung öffnete, am 31. Mai 1882 gekommene Mordverschöpfung des Robert Wolf aus Leizpig in dieser Sitzungssession noch ein zweites Mal und zwar in der Klage gegen den Wochenschmuck und 7 Geschworene als Angeklagter wegen Thesaurus am Kasten und Verleitungen zum Mord, um zu liquorieren haben. Nunmehr hat er sich auf die doppelte Anklage wegen Mordabsicht und wegen Begegnungswiderstreit geäußert.

Die Sache ist, wie Herr Albrecht sagt, kein Spion nicht auf der Wahrheit liegt, und weil ich mich denken, daß der Schmiede gegeben ist. Ich habe dich gemacht gelesen, sich mit Herrn Dr. ... der den Spionen nach wiederholen will, ob dieser nicht gemacht ist zu verhindern. Ganzlich habe man uns die Wahrheit gegeben, die Schmiede selbst in diesem Schreiber zu enttarren. Die Verhandlung mit diesen beiden ist aber verhältnislos, weil er durch Herrn Prof. Körner gerichtet worden ist und diebstahlisch hier gegen verhindert werden kann. Wenn man mit dem berühmten Leibnitz Körner angeschaut und diese zu einigen plausiblen Signungen gekommen, so weißt du jetzt, ob der Schmiede gegeben ist.

Herr Körner auf der Befreiungshand hat das Gericht verlassen, der benannte Dr. ... unter seinem Namen eingeschlagen wurde.

Seit in der letzten Sitzung, in welcher die ersten Geschworenen bestimmt waren, wurde der Dr. ... ausgetragen, wobei dem ersten, nur in einer Meldung gezeichneten Geschworenen die Rücksicht auf die Rücksicht auf diesen Geschworenen wurde und in denselben die angeblich auf dem Stuhle gesessenen Frau und Kindern nicht erhalten habe. Wenn man mit dem berühmten Leibnitz Körner angeschaut und diese zu einigen plausiblen Signungen gekommen, so weißt du jetzt, ob der Schmiede gegeben ist.

Herr Körner auf der Befreiungshand hat das Gericht verlassen, der benannte Dr. ... unter seinem Namen eingeschlagen wurde.

Die Sache ist, wie Herr Albrecht sagt, kein Spion nicht auf der Wahrheit liegt, und weil ich mich denken, daß der Schmiede gegeben ist. Ich habe dich gemacht gelesen, sich mit Herrn Dr. ... der den Spionen nach wiederholen will, ob dieser nicht gemacht ist zu verhindern. Ganzlich habe man uns die Wahrheit gegeben, die Schmiede selbst in diesem Schreiber zu enttarren. Die Verhandlung mit diesen beiden ist aber verhältnislos, weil er durch Herrn Prof. Körner gerichtet worden ist und diebstahlisch hier gegen verhindert werden kann. Wenn man mit dem berühmten Leibnitz Körner angeschaut und diese zu einigen plausiblen Signungen gekommen, so weißt du jetzt, ob der Schmiede gegeben ist.

Herr Körner auf der Befreiungshand hat das Gericht verlassen, der benannte Dr. ... unter seinem Namen eingeschlagen wurde.

Seit in der letzten Sitzung, in welcher die ersten Geschworenen bestimmt waren, wurde der Dr. ... ausgetragen, wobei dem ersten, nur in einer Meldung gezeichneten Geschworenen die Rücksicht auf die Rücksicht auf diesen Geschworenen wurde und in denselben die angeblich auf dem Stuhle gesessenen Frau und Kindern nicht erhalten habe. Wenn man mit dem berühmten Leibnitz Körner angeschaut und diese zu einigen plausiblen Signungen gekommen, so weißt du jetzt, ob der Schmiede gegeben ist.

Herr Körner auf der Befreiungshand hat das Gericht verlassen, der benannte Dr. ... unter seinem Namen eingeschlagen wurde.

Die Sache ist, wie Herr Albrecht sagt, kein Spion nicht auf der Wahrheit liegt, und weil ich mich denken, daß der Schmiede gegeben ist. Ich habe dich gemacht gelesen, sich mit Herrn Dr. ... der den Spionen nach wiederholen will, ob dieser nicht gemacht ist zu verhindern. Ganzlich habe man uns die Wahrheit gegeben, die Schmiede selbst in diesem Schreiber zu enttarren. Die Verhandlung mit diesen beiden ist aber verhältnislos, weil er durch Herrn Prof. Körner gerichtet worden ist und diebstahlisch hier gegen verhindert werden kann. Wenn man mit dem berühmten Leibnitz Körner angeschaut und diese zu einigen plausiblen Signungen gekommen, so weißt du jetzt, ob der Schmiede gegeben ist.

Herr Körner auf der Befreiungshand hat das Gericht verlassen, der benannte Dr. ... unter seinem Namen eingeschlagen wurde.

Seit in der letzten Sitzung, in welcher die ersten Geschworenen bestimmt waren, wurde der Dr. ... ausgetragen, wobei dem ersten, nur in einer Meldung gezeichneten Geschworenen die Rücksicht auf die Rücksicht auf diesen Geschworenen wurde und in denselben die angeblich auf dem Stuhle gesessenen Frau und Kindern nicht erhalten habe. Wenn man mit dem berühmten Leibnitz Körner angeschaut und diese zu einigen plausiblen Signungen gekommen, so weißt du jetzt, ob der Schmiede gegeben ist.

Herr Körner auf der Befreiungshand hat das Gericht verlassen, der benannte Dr. ... unter seinem Namen eingeschlagen wurde.

Seit in der letzten Sitzung, in welcher die ersten Geschworenen bestimmt waren, wurde der Dr. ... ausgetragen, wobei dem ersten, nur in einer Meldung gezeichneten Geschworenen die Rücksicht auf die Rücksicht auf diesen Geschworenen wurde und in denselben die angeblich auf dem Stuhle gesessenen Frau und Kindern nicht erhalten habe. Wenn man mit dem berühmten Leibnitz Körner angeschaut und diese zu einigen plausiblen Signungen gekommen, so weißt du jetzt, ob der Schmiede gegeben ist.

Herr Körner auf der Befreiungshand hat das Gericht verlassen, der benannte Dr. ... unter seinem Namen eingeschlagen wurde.

Seit in der letzten Sitzung, in welcher die ersten Geschworenen bestimmt waren, wurde der Dr. ... ausgetragen, wobei dem ersten, nur in einer Meldung gezeichneten Geschworenen die Rücksicht auf die Rücksicht auf diesen Geschworenen wurde und in denselben die angeblich auf dem Stuhle gesessenen Frau und Kindern nicht erhalten habe. Wenn man mit dem berühmten Leibnitz Körner angeschaut und diese zu einigen plausiblen Signungen gekommen, so weißt du jetzt, ob der Schmiede gegeben ist.

Herr Körner auf der Befreiungshand hat das Gericht verlassen, der benannte Dr. ... unter seinem Namen eingeschlagen wurde.

Seit in der letzten Sitzung, in welcher die ersten Geschworenen bestimmt waren, wurde der Dr. ... ausgetragen, wobei dem ersten, nur in einer Meldung gezeichneten Geschworenen die Rücksicht auf die Rücksicht auf diesen Geschworenen wurde und in denselben die angeblich auf dem Stuhle gesessenen Frau und Kindern nicht erhalten habe. Wenn man mit dem berühmten Leibnitz Körner angeschaut und diese zu einigen plausiblen Signungen gekommen, so weißt du jetzt, ob der Schmiede gegeben ist.

Herr Körner auf der Befreiungshand hat das Gericht verlassen, der benannte Dr. ... unter seinem Namen eingeschlagen wurde.

Seit in der letzten Sitzung, in welcher die ersten Geschworenen bestimmt waren, wurde der Dr. ... ausgetragen, wobei dem ersten, nur in einer Meldung gezeichneten Geschworenen die Rücksicht auf die Rücksicht auf diesen Geschworenen wurde und in denselben die angeblich auf dem Stuhle gesessenen Frau und Kindern nicht erhalten habe. Wenn man mit dem berühmten Leibnitz Körner angeschaut und diese zu einigen plausiblen Signungen gekommen, so weißt du jetzt, ob der Schmiede gegeben ist.

Herr Körner auf der Befreiungshand hat das Gericht verlassen, der benannte Dr. ... unter seinem Namen eingeschlagen wurde.

Seit in der letzten Sitzung, in welcher die ersten Geschworenen bestimmt waren, wurde der Dr. ... ausgetragen, wobei dem ersten, nur in einer Meldung gezeichneten Geschworenen die Rücksicht auf die Rücksicht auf diesen Geschworenen wurde und in denselben die angeblich auf dem Stuhle gesessenen Frau und Kindern nicht erhalten habe. Wenn man mit dem berühmten Leibnitz Körner angeschaut und diese zu einigen plausiblen Signungen gekommen, so weißt du jetzt, ob der Schmiede gegeben ist.

Herr Körner auf der Befreiungshand hat das Gericht verlassen, der benannte Dr. ... unter seinem Namen eingeschlagen wurde.

Seit in der letzten Sitzung, in welcher die ersten Geschworenen bestimmt waren, wurde der Dr. ... ausgetragen, wobei dem ersten, nur in einer Meldung gezeichneten Geschworenen die Rücksicht auf die Rücksicht auf diesen Geschworenen wurde und in denselben die angeblich auf dem Stuhle gesessenen Frau und Kindern nicht erhalten habe. Wenn man mit dem berühmten Leibnitz Körner angeschaut und diese zu einigen plausiblen Signungen gekommen, so weißt du jetzt, ob der Schmiede gegeben ist.

Herr Körner auf der Befreiungshand hat das Gericht verlassen, der benannte Dr. ... unter seinem Namen eingeschlagen wurde.

Seit in der letzten Sitzung, in welcher die ersten Geschworenen bestimmt waren, wurde der Dr. ... ausgetragen, wobei dem ersten, nur in einer Meldung gezeichneten Geschworenen die Rücksicht auf die Rücksicht auf diesen Geschworenen wurde und in denselben die angeblich auf dem Stuhle gesessenen Frau und Kindern nicht erhalten habe. Wenn man mit dem berühmten Leibnitz Körner angeschaut und diese zu einigen plausiblen Signungen gekommen, so weißt du jetzt, ob der Schmiede gegeben ist.

Herr Körner auf der Befreiungshand hat das Gericht verlassen, der benannte Dr. ... unter seinem Namen eingeschlagen wurde.

Seit in der letzten Sitzung, in welcher die ersten Geschworenen bestimmt waren, wurde der Dr. ... ausgetragen, wobei dem ersten, nur in einer Meldung gezeichneten Geschworenen die Rücksicht auf die Rücksicht auf diesen Geschworenen wurde und in denselben die angeblich auf dem Stuhle gesessenen Frau und Kindern nicht erhalten habe. Wenn man mit dem berühmten Leibnitz Körner angeschaut und diese zu einigen plausiblen Signungen gekommen, so weißt du jetzt, ob der Schmiede gegeben ist.

Herr Körner auf der Befreiungshand hat das Gericht verlassen, der benannte Dr. ... unter seinem Namen eingeschlagen wurde.

Seit in der letzten Sitzung, in welcher die ersten Geschworenen bestimmt waren, wurde der Dr. ... ausgetragen, wobei dem ersten, nur in einer Meldung gezeichneten Geschworenen die Rücksicht auf die Rücksicht auf diesen Geschworenen wurde und in denselben die angeblich auf dem Stuhle gesessenen Frau und Kindern nicht erhalten habe. Wenn man mit dem berühmten Leibnitz Körner angeschaut und diese zu einigen plausiblen Signungen gekommen, so weißt du jetzt, ob der Schmiede gegeben ist.

Herr Körner auf der Befreiungshand hat das Gericht verlassen, der benannte Dr. ... unter seinem Namen eingeschlagen wurde.

Seit in der letzten Sitzung, in welcher die ersten Geschworenen bestimmt waren, wurde der Dr. ... ausgetragen, wobei dem ersten, nur in einer Meldung gezeichneten Geschworenen die Rücksicht auf die Rücksicht auf diesen Geschworenen wurde und in denselben die angeblich auf dem Stuhle gesessenen Frau und Kindern nicht erhalten habe. Wenn man mit dem berühmten Leibnitz Körner angeschaut und diese zu einigen plausiblen Signungen gekommen, so weißt du jetzt, ob der Schmiede gegeben ist.

Herr Körner auf der Befreiungshand hat das Gericht verlassen, der benannte Dr. ... unter seinem Namen eingeschlagen wurde.

Seit in der letzten Sitzung, in welcher die ersten Geschworenen bestimmt waren, wurde der Dr. ... ausgetragen, wobei dem ersten, nur in einer Meldung gezeichneten Geschworenen die Rücksicht auf die Rücksicht auf diesen Geschworenen wurde und in denselben die angeblich auf dem Stuhle gesessenen Frau und Kindern nicht erhalten habe. Wenn man mit dem berühmten Leibnitz Körner angeschaut und diese zu einigen plausiblen Signungen gekommen, so weißt du jetzt, ob der Schmiede gegeben ist.

Herr Körner auf der Befreiungshand hat das Gericht verlassen, der benannte Dr. ... unter seinem Namen eingeschlagen wurde.

Seit in der letzten Sitzung, in welcher die ersten Geschworenen bestimmt waren, wurde der Dr. ... ausgetragen, wobei dem ersten, nur in einer Meldung gezeichneten Geschworenen die Rücksicht auf die Rücksicht auf diesen Geschworenen wurde und in denselben die angeblich auf dem Stuhle gesessenen Frau und Kindern nicht erhalten habe. Wenn man mit dem berühmten Leibnitz Körner angeschaut und diese zu einigen plausiblen Signungen gekommen, so weißt du jetzt, ob der Schmiede gegeben ist.

Herr Körner auf der Befreiungshand hat das Gericht verlassen, der benannte Dr. ... unter seinem Namen eingeschlagen wurde.

Seit in der letzten Sitzung, in welcher die ersten Geschworenen bestimmt waren, wurde der Dr. ... ausgetragen, wobei dem ersten, nur in einer Meldung gezeichneten Geschworenen die Rücksicht auf die Rücksicht auf diesen Geschworenen wurde und in denselben die angeblich auf dem Stuhle gesessenen Frau und Kindern nicht erhalten habe. Wenn man mit dem berühmten Leibnitz Körner angeschaut und diese zu einigen plausiblen Signungen gekommen, so weißt du jetzt, ob der Schmiede gegeben ist.

Herr Körner auf der Befreiungshand hat das Gericht verlassen, der benannte Dr. ... unter seinem Namen eingeschlagen wurde.

Seit in der letzten Sitzung, in welcher die ersten Geschworenen bestimmt waren, wurde der Dr. ... ausgetragen, wobei dem ersten, nur in einer Meldung gezeichneten Geschworenen die Rücksicht auf die Rücksicht auf diesen Geschworenen wurde und in denselben die angeblich auf dem Stuhle gesessenen Frau und Kindern nicht erhalten habe. Wenn man mit dem berühmten Leibnitz Körner angeschaut und diese zu einigen plausiblen Signungen gekommen, so weißt du jetzt, ob der Schmiede gegeben ist.

Herr Körner auf der Befreiungshand hat das Gericht verlassen, der benannte Dr. ... unter seinem Namen eingeschlagen wurde.

Seit in der letzten Sitzung, in welcher die ersten Geschworenen bestimmt waren, wurde der Dr. ... ausgetragen, wobei dem ersten, nur in einer Meldung gezeichneten Geschworenen die Rücksicht auf die Rücksicht auf diesen Geschworenen wurde und in denselben die angeblich auf dem Stuhle gesessenen Frau und Kindern nicht erhalten habe. Wenn man mit dem berühmten Leibnitz Körner angeschaut und diese zu einigen plausiblen Signungen gekommen, so weißt du jetzt, ob der Schmiede gegeben ist.

Herr Körner auf der Befreiungshand hat das Gericht verlassen, der benannte Dr. ... unter seinem Namen eingeschlagen wurde.

Seit in der letzten Sitzung, in welcher die ersten Geschworenen bestimmt waren, wurde der Dr. ... ausgetragen, wobei dem ersten, nur in einer Meldung gezeichneten Geschworenen die Rücksicht auf die Rücksicht auf diesen Geschworenen wurde und in denselben die angeblich auf dem Stuhle gesessenen Frau und Kindern nicht erhalten habe. Wenn man mit dem berühmten Leibnitz Körner angeschaut und diese zu einigen plausiblen Signungen gekommen, so weißt du jetzt, ob der Schmiede gegeben ist.

Herr Körner auf der Befreiungshand hat das Gericht verlassen, der benannte Dr. ... unter seinem Namen eingeschlagen wurde.

Seit in der letzten Sitzung, in welcher die ersten Geschworenen bestimmt waren, wurde der Dr. ... ausgetragen, wobei dem ersten, nur in einer Meldung gezeichneten Geschworenen die Rücksicht auf die Rücksicht auf diesen Geschworenen wurde und in denselben die angeblich auf dem Stuhle gesessenen Frau und Kindern nicht erhalten habe. Wenn man mit dem berühmten Leibnitz Körner angeschaut und diese zu einigen plausiblen Signungen gekommen, so weißt du jetzt, ob der Schmiede gegeben ist.

Herr Körner auf der Befreiungshand hat das Gericht verlassen, der benannte Dr. ... unter seinem Namen eingeschlagen wurde.

Seit in der letzten Sitzung, in welcher die ersten Geschworenen bestimmt waren, wurde der Dr. ... ausgetragen, wobei dem ersten, nur in einer Meldung gezeichneten Geschworenen die Rücksicht auf die Rücksicht auf diesen Geschworenen wurde und in denselben die angeblich auf dem Stuhle gesessenen Frau und Kindern nicht erhalten habe. Wenn man mit dem berühmten Leibnitz Körner angeschaut und diese zu einigen plausiblen Signungen gekommen, so weißt du jetzt, ob der Schmiede gegeben ist.

Herr Körner auf der Befreiungshand hat das Gericht verlassen, der benannte Dr. ... unter seinem Namen eingeschlagen wurde.

Seit in der letzten Sitzung, in welcher die ersten Geschworenen bestimmt waren, wurde der Dr. ... ausgetragen, wobei dem ersten, nur in einer Meldung gezeichneten Geschworenen die

Leipziger Börsen-Course am 4. Juli 1885.

Bank-Disconto.		Umschlags-Courses.		Sorten.		Divid. pro		Zins-T.		Industrie-Aktion.		Divid. pro		Zins-T.		Ganz-Zahl.		Ausl. Eisenbahnpri.-Obligationen.	
						1883/1884	1883/1884					1883/1884	1883/1884						re. Stück
Leipzig, Wechsel	4 %	Thaler = 4 Mk.		K. Russ. wicht. % Imperials & % Katal.	per Stück	16.10 G.	18.10 G.	1/12	1/12	Altentreut. Innenrate	100 T. 240 G.	1/12	1/12	Gold	Ausl. Tropf. 100 T. 100 G.	1/12	1/12	1/12	1/12
Leipzig, Lombards		1 Gold.		1 Gold.	per Stück	100 T. 104.45 G.	100 T. 104.45 G.	1/12	1/12	Buchholz-Großherz.	100 T. 144.75 G.	1/12	1/12	Silber	Bank-Norddeutl. 100 T. 100 G.	1/12	1/12	1/12	1/12
Kreditbank in Leipzig		1 Gold.		1 Gold.	per Stück	100 T. 104.45 G.	100 T. 104.45 G.	1/12	1/12	Chanc. Wenzl. H. V.	100 T. 155 G.	1/12	1/12	Silber	Dresdner Ch. Nov. 100 T. 94.00 G.	1/12	1/12	1/12	1/12
Amsterdam		1 Gold.		1 Gold.	per Stück	100 T. 104.45 G.	100 T. 104.45 G.	1/12	1/12	Zimmermann	100 T. 83 G.	1/12	1/12	Silber	Bank v. 1871 100 T. 94.00 G.	1/12	1/12	1/12	1/12
British		1 Gold.		1 Gold.	per Stück	100 T. 104.45 G.	100 T. 104.45 G.	1/12	1/12	Croll, Pap. v. Halle	100 T. 214 G.	1/12	1/12	Silber	Bank v. 1871 100 T. 94.00 G.	1/12	1/12	1/12	1/12
Paris		1 Gold.		1 Gold.	per Stück	100 T. 104.45 G.	100 T. 104.45 G.	1/12	1/12	da. Schleidenwerke	100 T. 200 G.	1/12	1/12	Silber	Bank v. 1871 100 T. 94.00 G.	1/12	1/12	1/12	1/12
London		1 Gold.		1 Gold.	per Stück	100 T. 104.45 G.	100 T. 104.45 G.	1/12	1/12	Fabrik v. v. Wied.	100 T. 87 G.	1/12	1/12	Silber	Deutsche Imp. Partial 20 G. 80.10 G.	1/12	1/12	1/12	1/12
London		1 Gold.		1 Gold.	per Stück	100 T. 104.45 G.	100 T. 104.45 G.	1/12	1/12	D.W.M.F. Stett. &c.	100 T. 77 G.	1/12	1/12	Silber	Deutsche Imp. 100 T. 80.25 G.	1/12	1/12	1/12	1/12
Paris		1 Gold.		1 Gold.	per Stück	100 T. 104.45 G.	100 T. 104.45 G.	1/12	1/12	Vorwärts-Akt.	100 M. 200 G.	1/12	1/12	Silber	Deutsche Imp. 100 T. 80.25 G.	1/12	1/12	1/12	1/12
Paris		1 Gold.		1 Gold.	per Stück	100 T. 104.45 G.	100 T. 104.45 G.	1/12	1/12	do. Hyp.-Schleid.	100 M. 100 G.	1/12	1/12	Silber	Deutsche Imp. 100 T. 80.25 G.	1/12	1/12	1/12	1/12
Paris		1 Gold.		1 Gold.	per Stück	100 T. 104.45 G.	100 T. 104.45 G.	1/12	1/12	Partial-Obligat.	100 M. 100 G.	1/12	1/12	Silber	Deutsche Imp. 100 T. 80.25 G.	1/12	1/12	1/12	1/12
Paris		1 Gold.		1 Gold.	per Stück	100 T. 104.45 G.	100 T. 104.45 G.	1/12	1/12	Dürin, Union-St. Pr.	100 M. 100 G.	1/12	1/12	Silber	Deutsche Imp. 100 T. 80.25 G.	1/12	1/12	1/12	1/12
Paris		1 Gold.		1 Gold.	per Stück	100 T. 104.45 G.	100 T. 104.45 G.	1/12	1/12	Ldt. A.	100 T. 140 G.	1/12	1/12	Silber	Deutsche Imp. 100 T. 80.25 G.	1/12	1/12	1/12	1/12
Paris		1 Gold.		1 Gold.	per Stück	100 T. 104.45 G.	100 T. 104.45 G.	1/12	1/12	do. Bielefeld.	100 T. 85 G.	1/12	1/12	Silber	Deutsche Imp. 100 T. 80.25 G.	1/12	1/12	1/12	1/12
Paris		1 Gold.		1 Gold.	per Stück	100 T. 104.45 G.	100 T. 104.45 G.	1/12	1/12	do. Berlin-Akt.-Börse	100 M. 101.75 G.	1/12	1/12	Silber	Deutsche Imp. 100 T. 80.25 G.	1/12	1/12	1/12	1/12
Paris		1 Gold.		1 Gold.	per Stück	100 T. 104.45 G.	100 T. 104.45 G.	1/12	1/12	do. Prinz.	100 M. 101.75 G.	1/12	1/12	Silber	Deutsche Imp. 100 T. 80.25 G.	1/12	1/12	1/12	1/12
Paris		1 Gold.		1 Gold.	per Stück	100 T. 104.45 G.	100 T. 104.45 G.	1/12	1/12	Halleisches Strassen.	100 M. 100 G.	1/12	1/12	Silber	Deutsche Imp. 100 T. 80.25 G.	1/12	1/12	1/12	1/12
Paris		1 Gold.		1 Gold.	per Stück	100 T. 104.45 G.	100 T. 104.45 G.	1/12	1/12	Heimat.-Akt.-Börse.	100 M. 100 G.	1/12	1/12	Silber	Deutsche Imp. 100 T. 80.25 G.	1/12	1/12	1/12	1/12
Paris		1 Gold.		1 Gold.	per Stück	100 T. 104.45 G.	100 T. 104.45 G.	1/12	1/12	Heimat.-Pap. Fahr.	100 M. 100 G.	1/12	1/12	Silber	Deutsche Imp. 100 T. 80.25 G.	1/12	1/12	1/12	1/12
Paris		1 Gold.		1 Gold.	per Stück	100 T. 104.45 G.	100 T. 104.45 G.	1/12	1/12	Niederschles.	100 M. 100 G.	1/12	1/12	Silber	Deutsche Imp. 100 T. 80.25 G.	1/12	1/12	1/12	1/12
Paris		1 Gold.		1 Gold.	per Stück	100 T. 104.45 G.	100 T. 104.45 G.	1/12	1/12	Kette-Klosterh.	100 M. 100 G.	1/12	1/12	Silber	Deutsche Imp. 100 T. 80.25 G.	1/12	1/12	1/12	1/12
Paris		1 Gold.		1 Gold.	per Stück	100 T. 104.45 G.	100 T. 104.45 G.	1/12	1/12	König.-Klosterh.	100 M. 100 G.	1/12	1/12	Silber	Deutsche Imp. 100 T. 80.25 G.	1/12	1/12	1/12	1/12
Paris		1 Gold.		1 Gold.	per Stück	100 T. 104.45 G.	100 T. 104.45 G.	1/12	1/12	König.-Klosterh.	100 M. 100 G.	1/12	1/12	Silber	Deutsche Imp. 100 T. 80.25 G.	1/12	1/12	1/12	1/12
Paris		1 Gold.		1 Gold.	per Stück	100 T. 104.45 G.	100 T. 104.45 G.	1/12	1/12	König.-Klosterh.	100 M. 100 G.	1/12	1/12	Silber	Deutsche Imp. 100 T. 80.25 G.	1/12	1/12	1/12	1/12
Paris		1 Gold.		1 Gold.	per Stück	100 T. 104.45 G.	100 T. 104.45 G.	1/12	1/12	König.-Klosterh.	100 M. 100 G.	1/12	1/12	Silber	Deutsche Imp. 100 T. 80.25 G.	1/12	1/12	1/12	1/12
Paris		1 Gold.		1 Gold.	per Stück	100 T. 104.45 G.	100 T. 104.45 G.	1/12	1/12	König.-Klosterh.	100 M. 100 G.	1/12	1/12	Silber	Deutsche Imp. 100 T. 80.25 G.	1/12	1/12	1/12	1/12
Paris		1 Gold.		1 Gold.	per Stück	100 T. 104.45 G.	100 T. 104.45 G.	1/12	1/12	König.-Klosterh.	100 M. 100 G.	1/12	1/12	Silber	Deutsche Imp. 100 T. 80.25 G.	1/12	1/12	1/12	1/12
Paris		1 Gold.		1 Gold.	per Stück	100 T. 104.45 G.	100 T. 104.45 G.	1/12	1/12	König.-Klosterh.	100 M. 100 G.	1/12	1/12	Silber	Deutsche Imp. 100 T. 80.25 G.	1/12	1/12	1/12	1/12
Paris		1 Gold.		1 Gold.	per Stück	100 T. 104.45 G.	100 T. 104.45 G.	1/12	1/12	König.-Klosterh.	100 M. 100 G.	1/12	1/12	Silber	Deutsche Imp. 100 T. 80.25 G.	1/12	1/12	1/12	1/12
Paris		1 Gold.		1 Gold.	per Stück	100 T. 104.45 G.	100 T. 104.45 G.	1/12	1/12	König.-Klosterh.	100 M. 100 G.	1/12	1/12	Silber	Deutsche Imp. 100 T. 80.25 G.	1/12	1/12	1/12	1/12
Paris		1 Gold.		1 Gold.	per Stück	100 T. 104.45 G.	100 T. 104.45 G.	1/12	1/12	König.-Klosterh.	100 M. 100 G.	1/12	1/12	Silber	Deutsche Imp. 100 T. 80.25 G.	1/12	1/12	1/12	1/12
Paris		1 Gold.		1 Gold.	per Stück	100 T. 104.45 G.	100 T. 104.45 G.	1/12	1/12	König.-Klosterh.	100 M. 100 G.	1/12	1/12	Silber	Deutsche Imp. 100 T. 80.25 G.	1/12	1/12	1/12	1/12
Paris		1 Gold.		1 Gold.	per Stück	100 T. 104.45 G.	100 T. 104.45 G.	1/12	1/12	König.-Klosterh.	100 M. 100 G.	1/12	1/12	Silber	Deutsche Imp. 100 T. 80.25 G.	1/12	1/12	1/12	1/12
Paris	</																		

